

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden
Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden
Band: 89 (1959)

Artikel: Die Steuergüter im Gericht Zizers um 1448
Autor: Hübscher, Bruno
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Steuergüter im Gericht Zizers um 1448

von Dr. theol. Bruno Hübscher,
Bischöflicher Archivar, Chur

Dem verdienten Ehrenmitglied
Bischof Dr. h. c. Christian Caminada
(Mitglied der HAGG 1919,
Vorstandsmitglied und Vizepräsident 1921–1941, seither Ehrenmitglied)

1. Das Steuergüterurbar von 1448*

[S. 1] Strergt¹ x d. [S. 2] Jtem eß ist kumen Hans Jecklý mit Micheln Redrer am dunstag nach fasnacht anno jm lxxj jar² vnd haut sig ergeben an minß heren gnad: er vel³ nit rechten vnd vaß er schuldig verd von der stüergüeter wegen, daß vel er gern geben on recht, van er kent,⁴ daß d[ie]⁵ güeterstürgüeter sigit. Jtem deß selben gelichen ist kumen Gal[lus]⁶ Bernhart vnd Cklauß Bernhart, vf fritag nach der faßnacht⁷ vnd hond sých och ergeben vie ob staut. [S. 3]

Anno domini etc. x lviiij^o

Nota. Dis sind die stuirgütter jn dem gericht zû Zúczers, die angeben sind by geschwornem aýd mit nameñ by⁸ Claus Brendlin, Hanns Jopp, Hanns von Vorn, Jann Bartholome vnd Jan Burkart voñ Facz vnd Hanns Jácklin von Facz vnd Petter Weber.

* Die Wiedergabe der überschriebenen Buchstaben – und deren Zeichen (Punkte, Haken, Striche)! – geschieht wie folgt: a über e = ä (sprich ä); e über a, e, o, u, V = á, é, ó, ú, V' (sprich ä, ee, ö, ü bzw. üe); i über u = ù (sprich ü); o über u, V = û, V° (sprich uo); u oder v über a, o = ã, õ (sprich au, ou); die Zeichen über y = ý. Das n kommt oft mit einer halben bis ganzen linksläufigen Schleife oder, wenn unterbrochen, mit einem Schwung des Endstriches vor, der frühestens ob dem Buchstaben seine Ruhe findet; dieses n wird in der folgenden Umschrift als ñ wiedergegeben, weil es ungewiß ist, was der Schreiber andeuten wollte: en, n, oder Zierstrich. Die Linksschleifen kommen auch beim h, m, z vor; bei h und z werden sie nicht berücksichtigt, beim m werden sie aufgelöst (jtem, wydem) oder dann angemerkt. Unbeachtet bleiben die Strichlein, die vor allem am Wortende auf oder nach g, r, s, t hingelegt sind. Vielleicht sind sie eine Art Zeichensetzung, die sonst fehlt, oder es sind nur zu jener Zeit gebräuchliche Zierstriche, wie sie (1448) bei den Großbuchstaben O und S vorkommen. Die Seitenzahlen der beiden Vorlagen sowie die beschädigten Wörter werden mit eckigen Klammern bezeichnet. Die Anmerkungen beschränken sich mit der Textbeschreibung. Im übrigen sei auf das Nachwort und das Verzeichnis verwiesen.

¹ Wortsinn unbekannt.

² = 28. Februar 1471.

³ hier V = W

⁴ kent = erkenne

⁵ Loch durch Papierfalz 0,5 cm

⁶ Loch durch Falz 0,7 cm

⁷ = 1. März 1471

⁸ «by» steht über der Zeile

Zû Jgis

Jtem Claus Brendlis stürgütter.⁹ Der¹⁰ wingart, hoffrait vnd bomgart: stossent an die gemain sträs, an zwain örtñ an des goczhus gût von Pfäffers vnd an dem vierden ort an Fadrinen gût. Vnd aber ain egart jn Ýgisser Bouel gelegen vnd ist ain manmad: stossest (!) dorffhalb an daz goczhus gût von Pfäffers vnd an der heyligen gût von Ýgis, vnden zû an dem weg zwischen daz gût vnd Hanns Tonis gût hingât. Jtem aber ain ald¹¹ manmat ágart och jn Ygisser Bouel: stossest (!) an Rorerin gût vnd an des goczhus gût von Pfäffers. Jtem aber zway mal acker jn Ýgisser Bouel: stosst dorffhalb an des custors gût von Chur vnd sunß allenthalb an des goczhus gût von Pfäffers. Jtem mer ain halb manmad wisen jm Bouel vnd ist ain hanffland vnd stosst vor zû an dez goczhus gût von Chur vnd suns allenthalb an die gemain wayd. Jtem aber ain egart zû Zúczers gelegen und ist ain manmad vnd stost Churhalb an Sigbergs gût, oben zû an der von Brand[is] gût vnd an die Rúffin. Jtem aber ain egard zû Zúczers ainhalb vff dem dorff: stosset [vnden] an mines herren von Brandis gût vnd obnen an der von Fornáw gût. Dar von gibt er ij ß vnd viij dñ.

Jtem Hertlin Gerecz stürgüter¹². Hat ain acker, haist [Agermaior: sto]sset an Philippen gût von Facz vnd an Greta von Fornaw gût vnd ist [zway mal]. Jtem aber ain egart jn Ýgisser Bouel, lýt fúr ain manmad: stost an [Rorerin gût] vnd an Greta von Fornaw gût. Dar von gibt er xviiiij dñ.

Jtem Hanns Fadrinen stürgüter¹³. Ain wingart zû Ygis gelegen: stosst zû ainer sytten an den gemainen weg vnd an des goczhus gût von Pfäffers vnd an Cläsen Brendlis gût. [S. 4] Jtem ain manmad wysen enhalb dem Alten Múlbach: stosst an der korherren gût vnd Lanckwarthhalb an Foschen gût von Malans, bergshalb an Buttigis gût. Jtem aber zway mal ackers in Fontana Mort: stosset an des mesners gût von Ýgis vnd an die gemain strasß, dorffhalb an der Rorerin gût. Jtem aber zway mal acker ze Lux: stosset an Gerundis vnd an des Lietten acker von Sewis. Gibt dauoñ ij ß dñ vnd iij dñ.

Jtem Hanns Julian stürgüter¹⁴. Dry manmad wysmad vor der burg Marschlins: stosset dorffshalb an des goczhus gût von Pfäffers vnd Lantquarthalb an des goczhus gût von Chur. Daruon gibt er ij ß dñ.

Jtem Anna Fadrina stürgütter. Zway manmad wisen enhalb dem Alten Múlbach: stosset bergshalb an Cläsen von Dux gût, dorffshalb an Hainczen Albarñ gût, Lantquarthalb an Marckwarcz gût von Zúczers, vnden an die gemain wayd. Jtem dry juchart acker ob Ýgis gelegen: stosset oben zû an

⁹ am linken Rand, von späterer Schrift: Claus Brendli ist chorsam

¹⁰ Nur «De» sicher lesbar; vom dritten Buchstaben steht nur ein Strich, der nicht einmal für ein «r» gut paßt; vielleicht: Dez [ersten]?

¹¹ = sonstige = zweite Mannmad. Oder: alt?

¹² «stürgüter» über der Zeile von anderer Hand

¹³ «stür» und das Abkürzungszeichen für «r» von «güter» über der Zeile von anderer Hand

¹⁴ «stürgüter»: über der Zeile von anderer Hand

Valckenstains gůt vnd vornen zů an weg vnd haisset jn Radicz. Jtem zway manmad wisen ob Zúczers: stosst an Bannholcz vnd an Brawqua[da]r¹⁵ vnd an daz goczhus gůt von Chur. Gibt dar voñ ij ß dñ [vnd x dñ].¹⁶

Jtem [Henni Genetten¹⁷ stúrgú]tter. Ain mǎnmad wisen jm Vnderbouel: stost an die [gemain weg vnd an] mines¹⁸ herren von Brandis gůt. Jtem aber ain stickliñ: stost an [gemain wayd vnd an] mines herren gůt von Brandis vnd an dez goczhus gůt von [Churwald]. Gibt xj dñ daruoñ.

Jtem [Haincz Albar]. Zway manmad wissen enhalb dem Alten Múlbach: stost zů ainer sitten [an múllers g]ůt vnd zů ander siten an die allgemain vnd mit dem dritten ort an der von [Dux gůt]. Gibt darvon vj dñ.¹⁹

Zúczers

Jtem Hanns von Fornáw stúrgútter. Dez ersten die hoffstat, daruff er gesessen ist: stost an zwain sitten an den gemainen weg, vnden zů an der von Marbels gůt. [S. 5] Jtem aber ain kruttgartñ: stosset mit zwain orten an wydem. Jtem aber ain bomgart:stosset vnden an Quaderñ, oben an des goczhus gůt von Kacz. Jtem aber ain hanffland vnd ist ain halb mal acker: stosst oben an der chorherren von Chur gůt, zu der ander sitten an der von Marmels gůt. Jtem aber ain alt manmad wysen jm Grossen²⁰ Bouel: stosset zů ainer sitten an des goczhus gůt von Curwald, ze der andern sitten an der heyligen gůt von Ygis. Jtem aber ain alt manmad wisen jn dem Grossen Bouel²⁰: stost ze der ainen sitten an der chorherren gútter von Chur, ze der andern sitten an Orten erben gůt. Jtem aber ain juchart acker jm Klainen Bouel: stost ze ainer sitten an den²⁰ gemain weg, ze der andern sitten an das goczhus gůt von Chur, an der dritten sitten an der heyligen gůt von Ygis. Jtem aber zway manmad wisen enhalb dem Alten²⁰ Múlbach: stost zů ainer sitten an Hannsen von Facz stúrgútter, ze der andern sitten an dez goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber ain manmad wysen vor Marschlin: stosset²⁰ ze der ain sytten an das goczhus gůt von Chur, ze der andern sitten an daz goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber zway manmad wisen ob Ygis: stossent zů der ain sitten²⁰ an Vrsulen von Bulgi gůt vnd an dez goczhus gůt von Chur vnd an des mesners stúrgúť von Trimmis. Jtem aber ain manmad wysen ob Ygis: stosset zů der ainen²¹ sitten an der heyligen gůt von Ygis, sunß allenthalben an stúrgútter. Jtem aber²⁰ zway manmad wysen ob Zúczers: stosset zů der ainen sitten an Bannholcz, ze der andern sitten an Orten erben gůt, mit dem [dritten ort an dez g]oczhus gůt von Chur. Jtem²⁰ aber ain halb manmad wisen: [ob Schónólcz gůt: stosset] zů der ain sitten

¹⁵ Loch im Falz 0,5 cm

¹⁶ am linken Rand von späterer Schrift: Mutzner x d

¹⁷ Loch im Falz 0,6 cm

¹⁸ Loch im Falz 0,7 cm

¹⁹ am linken Rand: Hât Hans Tungý

²⁰ es folgt ein wagrechter Strich am rechten Rand 0,7–1,5 cm lang

²¹ auf dem rechten Rand: V°lris

an daz goczhus gůt von Chur, ze der ander siten [an der heyligen gůt von] Ýgis. Jtem aber ain manmad²² wisen: stosset ze der ainen [sitten an daz Banholcz, ze] der andern sitten an die gemain stras. Jtem aber vier mal [acker ze Obern Rifris:] stosset zů der ain sitten an den gemain weg, ze der andern [sitten an des goczhus] gůt von Chur vnd an dem dritten ort an der chorherren gůt von Chur. [Jtem aber] zway manmad wissen, sind egart: stossent ze der ainen sitten an Spend [Ágart, die] ōch stůr gyt, ze der andern sitten an des richters gůt von Trimmis. Jtem [aber zw]ay manmad ob dem dorff: stost mit zway orten an daz goczhus gůt von Chur. Gibt daruoñ viij ß dñ vnd vj dñ.

Jtem Els von Forns stůrgůtter. Zway manmad wysen, haissent Mondadura: stosset ze der ainen sitten an Ygisser albweg, ze der andern sitten an die gemain weg. [S. 6] Jtem zway manmad egerden: stossent zů der ainen sitten an Ochsenwayd, ze der andern sitten an die Rúffin. Gibt zů stůr xxvj dñ.

Jtem Anna von Forn stůrgůt.²³ Ain alt juchart acker: stosset ze der ainen sitten an des goczhus gůt von Cur, ze der anderñ sitten an Bůttigis gůt. Gibt daruon viij dñ.

Jtem Greta von Forn stůrgůt. Ain manmad egard jn Ýgisser Bouel: stost ze ainer sitten an daz gemain holcz, ze der andern sytten an Hanns Tónis gůt von Ýgis. Jtem aber vier mal acker, haissend Agermaior: stosset ze der ainen sitten an Hertli Gereczen stůrgůt, ze der andern sitten an des goczhus gůt von Pfáffers vnd an des custers gůt von Chur. Jtem mer zway manmad jn Schelmancz: stossent ainhalb an der chorherren gůt, anderhalb an dez waybelampt. Gibt och xxvj dñ.

Jtem Hannsen Joppen stůrgůtter. Ze ersten ain jnfang mit wingart vnd wasen, lit jn Zúczerser Bremstal: stost allenthalb an die gemain wayd von Zúczers. Jtem aber ain manmad wisen jn Gando: stosset zů der aineñ sitten an dez goczhus [gůt von] Chur, ze der andern sitten an der Chorherren gůtter daselbs. Gibt xxj [dñ].

Jtem [Jann Bartholome stůrg]ůtter. Ze dem ersten ain hoffstatt jm dorff: stost [mit zway orten an die gema]in stras, mit dem dritten ort an der herschafft von Hówñ [gůt. Jtem ain ho]fstat, die den von Straden zůgehōrent, vor Sant Petters ki[rchen von Zúcze]rs: stosst vnden vnd oben an die gemain strās. Jtem aber ain [sticklin mi]t bumen vnd winreben: stosset ze der ainen sitten an Quadern, [ze der andern] sitten an der heyligen gůt von Ygis vnd an der korherren gůt von Chur. Jtem aber ain alt mal acker: stosset an dez goczhus gůt von Chur. Gibt xiiij dñ.

Jtem Elsen Benczinen stůrgůtter. Ain manmad egart: stosset ze der ainen sitten an Sigbergs gůt, ze der andern sitten an Sant Petters von Zúczers gůt. [S. 7] Jtem aber zway mal acker ze Latis: stost zů ainer sitten an Sigbergs

²² zwischen «man» «mad» auf dem rechten Rand ein Strich 0,6 cm

²³ auf dem linken von spät. Schrift: verzeichnot

gût, ze der andern sitten an den gemain weg. Jtem ain manmad wysen jn Grossem Bouel: stosset ze der ainen sitten an die gemain stras, ze der andern sitten an das goczhus gût von Chur, am dritten ort an der heyligen gût von Ygis. Jtem aber ain halb manmad wisen jn Grossem Bouel: stost ze der ainen sitten an die gemain stras, ze der andern sitten an Sant Nicolas gût von Freus²⁴ vnd an der der kirchherren stúrgütter von Zúczers. Gibt xx dñ.

Jtem Clas Schniders stúrgütter.²⁵ Ain hoffstat ze Zúczers jm dorff: stost ainhalb an die gemain sträs, anderhalb an des goczhus gût von Chur, an dem dritten ort an Duffen gût. Jtem aber ain sticklin jn Grossem Bouel: stost ainhalb an Elsin Bánczin gût, anderhalb an der heyligen gût von Ygis vnd ist kouft von V'lin Bartholome. Gibt viij dñ.

Jtem Hanns Bodenaller stúrgütter. Zway manmad wisen: stosset zû der ainen sitten an dez goczhus gütter von Chur, zû der andern sitten an Rigollen erben gût, daz der Búchlerin Hanns hat. Gibt ij ß dñ.

Jtem Hanns Duff stúrgütter. Ain [hoffstat Zúczers jm] dorff gelegen: stost vnden vnd oben an die gemain strasß, an der [andern sitten an des] pfarrers gütter von Zúczers. Jtem aber vier mal acker enhalb der Rúffin, [haist der Uffgend] Acker: stost zû der ainen sitten an Sigbergs gúter vnd zû der ander sy[ten an Ochsen]weg. Jtem aber zway manmad wisen jn dem Grossem Bouel: stost ain [halb an] der heyligen gût von Ygis, anderhalb och an Sigbergs gût. Jtem ain sticklin wisen vnd ist ain buind: stost zû der ainen sytten an das goczhus gúter von Curwald, anderhalb an die gemain sträs. Jtem ain juchart ackers jn dem Klainen Bouel: stost an einem ort an weg, der zwischen den bayden Boueln gat, anderhalb an des goczhus gût von Chur. Gibt iiij ß dñ.

Jtem Búchlers stúrgût. Zway mal acker jm Veld: stost ainhalb an des goczhus gût von Kacz, anderhalb an Buttigis gût. Gibt viij dñ.

[S. 8] Jtem des messners erben stúrgût von Trimmis. Ain manmad wisen ob Ygis gelegen: stosset an Hanns von Furnen stúrgût, anderhalb an das goczhus gût von Sant Lucy. Jtem aber ain manmad egeren jn Obern Bouel: stost ainhalb an die Rúffin, die zwischen Ygis vnd Zúczers gat, anderhalb an Buttigis gût. Geben x dñ.

Jtem V^olrich Schûchmachers stúrgût, das er von der Sporeriñ zû erblehen hat. Pý²⁶ zway manmad wisen jn Schalmans: stost ainhalb an der chorherren gût von Chur, anderhalb an miner herren von Brandis gût.²⁷ Jtem aber zway manmad wisen zer Salen: stossent ainhalb an das goczhus gût von Chur, daz da haisset Arundis, anderhalb an mines herren von Brandis gût vnd an dem²⁸ dritten ort an des goczhus gût von Pfáfers. Jtem aber zwû juchart ackers, ze Tolin genant: stost ainhalb an Sigbergs gût,

²⁴ Dieses Patrozinium einer Kapelle in Friewis ist scheinets unbekannt geblieben

²⁵ am linken Rand zwei rechtssteigende Striche 0,8 cm

²⁶ = bei = beinahe

²⁷ auf dem linken Rand von späterer Schrift: Torman

²⁸ m-Linksschleife

anderhalb an des goczhus gůt von Kacz vnd an dem dritten ort an des goczhus gůt von Kur. Jtem aber ain manmad egard: stosst ainhalb an die gemain wayd, oben an dez goczhus gůt von Kurwald, an dem dritten ort an dez Orten erben gůt. Jtem aber ain juchart acker vnd egart: stosst vorn zů an der chorherrñ gůt von Chur, oben an daz goczhus gůt von Curwald. Jtem aber ain juchart ackers vnd egard: stossent vor zů an der chorherren gůt von Chur, oben an mins herren von [Brandis gůt]. Gibt v ß dñ vnd x dñ.

Jtem der [chorherren stůrgůtter] von Chur. Ze dem ersten ain hoffstat vnder Hanns [Bannholczers h]us: stost vornen zů an deñ gemain weg vnd sunß allenthalben an Butt[igis gůt. Jtem] aber ain buindlin²⁹ zů dem Alten Brunnen: stosst an die stras, die zů dem Alten Brunnen gat, oben an dez goczhus gůt von Chur vnd an der heyligen gut von Ýgis. Jtem aber ain juchart ackers zů dem Klaineñ Brůnlin: stost ainhalb an die gemain wayd, anderhalb an mines herren voñ Brandis gůt. Jtem aber ain stůcklin jn dem Grossen Bouel: stost vor zů an dez mesners gůt von Zůczers, anderhalb an der heyligen gůt von Ýgis. Jtem aber ain manmad wisen jn dem Grossen Bouel: stost vorn zů an des goczhus gůt von Churwald, anderhalb an die gemain stras vnd an dez kirchherren gůt von Zůczers. Jtem aber ain mal acker jm Klainen Bouel: stosset Rinshalb an die [S. 9] gemain wayd, vnden zů an der heyligen gůt von Zůczers. Jtem aber zway manmad wisen enhalb dem Alten Můlbach: stossent dorffhalb an der heyligen gůt von Jgis vnd Lantquarthalb an Pfossen gůt von Malans vnd vnden an Party. Jtem aber vier manmad wisen zů dem Langen Scheff: stosset vorn zů an mines herren gůt von Brandis, anderhalb an Ortñ erben gůt. Jtem aber ain mal ackers by der Růffin: stost vorn zů an die gemain wayd, vnden zů an die gemain stras, Ygishalb an widem.³⁰ Jtem aber ain manmad egart ob Ygis: stost Zůczershalb an die gemain waid, anderhãlb an der hailigen gůt von Jgis. Jtem aber ain manmad egart ob Ardeboua: stost Bannholczhalb an Buttigis gůt. Gebent vij ß dñ vnd vij dñ.

Jtem Frena Hůberin stůrgůtter. Ain hoffstat Zůczers gelegen, do sy vff siczt: stost oben an die landstras, vnden an des goczhus gůt von Chur. Jtem aber zway manmad wysen jn dem Obern Bouel: stossent allenthalb an das goczhus gůt von Chur. Gibt iij ß dñ.

Jtem Vrsulen Biczin stůrgůtter von Bulgg. Ze ersten vier manmad wysen, Mondadura genant: stossent ainhalb an Banholcz, vnden zů an Ringken gůt, neben zů an Sigbergs gůt. Jtem aber ain halbe juchart acker: stosset an den gemain weg, vornen zů an des goczhus gůt von Chur.³¹ Jtem aber ain hoffstat zů Zůczers jm dorff: stosset vornen zů an den gemain weg, der zů dem Alten Brunnen gat, vnd mit zwain orten an Hainczen Hůbers sáligen [erben gůt. Jtem] aber ain kruttgart: stost vnden an das goczhus gůt von

²⁹ kleine Bůnt

³⁰ m-Linksschleife

³¹ auf dem linken Rand zwei rechtssteigende Striche, unten 1,3 cm, oben 0,6 cm.

[Churwald, ze] der ander sitten an der heyligen gůt von Zúczers. Jtem aber zway [manmad egerd] ob Ygis: stossent ob an den weg vnd an die gemain wayd, vnd [neben zů vnd vn]den zů an der von Furñ stúrgúttter. Jtem aber zway manmad wisen zu [dem Klainen] Brinlin: stosset oben an dez goczhus gůt von Chur, vnden an Orten erben [gůt vnd] an dez goczhus gůt voñ Churwald. Gibt iij ß dñ vnd viij dñ.

Jtem Jácklin von³² Furñ stúrgúttter. Dez ersten zwů manmad wisen vff Marschlinser wysen, heist zů der Langen Wysen: stossent Lantquarthalb an des goczhus gůt von Chur, das Clās Brendlin jn pfandwis jnn hat, vnd stossset an das kamerampt. Jtem aber ain mal acker jn Affers jn Salár: stost mit zwain orten an des goczhus gůt von Kacz vnd vorñ zů an daz goczhus gůt von Chur. Gibt i ß dñ.

[S. 10] Jtem Andressin jr stúrgúttter, so sy zů Zúczers hat. Ain manmad wissen jn dem Grossen Bouel: stost ainhalb an Duffen stúrgút, anderhalb an der von Furn stúrgúter. Jtem aber ain hoffstat mit ainem wingart: stost ainhalb an der von Hówen gůt vnd vor zů an die gemain landstrās. Gibt x dñ.

Jtem Hanns von Facz sáligen stúrgút. Zů ersten ain hoffstat, do ain hus vff stāt: stost mit zwain orten an die gemain stras vnd mit dem dritten ort an des goczhus gůt von Chur. Jtem aber dry manmad wisen Mondadura: stost ainhalb an den Alten Múlbach vnd an der von Furn stúrgút, anderhalb an das goczhus gůt von Sant Lucj. Jtem aber ain sticklin wisen zů dem Klainen Brunnen: stosset ainhalb an Orten erben gůt, anderhalb an des goczhus gůt von Churwald. Gibt xvij dñ.

Jtem des kirchherren von Zúczers stúrgúttter. Des ersten ain bomgart: stosset mit ainem ort an die landstras, oben an den wýdem vnd an des goczhus gůt von Chur. Jtem aber ain hoffstat: stosset vnden an die Quadarñ vnd oben an der von Furñ stúrgút vnd an Orten erben gůt. Jtem aber ain halb manmad wisen am Rin: stosset oben an Quaderñ, vnden an der heyligen gůt von Zúczers. Jtem aber zway mal acker: stossent ainhalb an die gemain wayd, anderhalb an der heyligen gůt von Zúczers. Jtem aber ain [manmad wisen jn] dem Grossen Bouel: stost ainhalb an die gemain strāß, ander[halb an der chorherren] stúrgúter von Chur. Jtem aber ain sticklin wisen jn dem [Grossen Bouel: stost] ainhalb an Benczinen stúrgút, anderhalb an dez mesners gůt von Zúczers]. Jtem aber die hoffstat, da die zůst vff stat: stosset ainhalb an D[uffen stúr]gút vnd sunß allenthalben an die gemain strās. Jtem aber zway man[mad] egerden: stossent vnden zů an des goczhus gůt von Chur, oben an V°lrich Schúchmachers aigen gůt. Jtem aber ain alt manmad egerden: stosset vnden an Sigbergs gůt, oben an dez goczhus gůt von Chur. Gibt iiij ß dñ vnd j dñ.

Jtem der hayligen stúrguter von Zúczers. Zů ersten ain juchart acker vnder Trimisserweg: stosset ainhalb an Sigbergs gůt, anderhalb an der chorherren gůt von Chur. Jtem aber zway manmad egerden: stossent oben an

³² gestrichen: Fur

die gemain Ochsenwayd. Jtem aber zway manmad egard: stossent vornen zů an der chorherren gůt von Chur. Jtem aber [S. 11] ain halb mal acker jn dem Grossen Bouel: stost an den gemain weg, der zwischen den bayden Bouel gat, vnd anderhalb an der heyligen gůt von Zúczers. Jtem aber ain alt manmad wisen jn dem Grossen Bouel: stost ainhalb an dez goczhus gůt von Chur, das die Buttigy jnnhand vnd anderhalb an des mesners gůt von Zúczers. Jtem aber ain hoffstat: stost vnden vff an des von Marmels gůt, vorn zů an den gemain weg vnd haben die hoffstat jn Steffan Waybel.³³ Jtem aber ain juchart ackers Sant Crúcz ze Ygis: stost vnden an der chorherren gůt von Chur vnd an des goczhus gůt von Pfáffers vnd an den weg. Jtem aber zwů hoffstat: stossent an den weg, der zů dem Alten Brunneñ gat, vnd hinden an die Quadrañ. Gebent iiij ß dñ vnd iiij dñ.

Jtem Hanns vnd Lucy Weltin stúrgüter.³⁴ Ain juchart acker jn Clauidecz gelegen: stost vnden zů an der chorherren gůt von Chur, vornen zů an der heyligen gůt von Ygis. Jtem mer ain halb juchart ackers ze Latisß: stossent oben an Benczinger stúrgütter vnd an des goczhus gůt von Chur. Jtem aber ain juchart agart, genant die Spennd Egart, vnd stosset an der heyligen gůt von Ygis vnd der chorherren von Chur gütter. Gebent j ß dñ.

Jtem V^olrich Schúchmachers stúrgút.³⁵ Ain manmad wissen: stosset an ainem ort an der heyligen gůt von Zúczers, an den zwain orten an dez goczhus gůt von Chur. Gibt iiij dñ.

Jtem Vlrich Pfisters stúrgutter. Ain hoffs[tat zů Zú]czers: stost vor zů an die gemain landstras, oben an der Ringgen gůt. Jtem [aber ain halb] mal acker jn dem Kleineñ Bouel: stost ainhalb an den gemain weg, der zwischen de[n beyden Boueln gat, anderhalb an miner herren gůt von Brandis. Gibt vij dñ.³⁶

Jtem Hanns V^olris stúrgütter.³⁷ Vier manmad wisen vff Falcena, gemain mit andern wisen, die Berchtolt der Wittwo jnnhat: stossent hinden vnd vorn an mines herren von Werdembergs gůt vnd an die gemain waide. Jtem mer ain sticklin wisen zů Zúczers by dem Clainen Brunnen vnd ist ain hanffland: stost vnden an die allgmain vnd anderhalb an der chorherren gůt von Chur, mit dem dritten ort an dz goczhus gůt von Kacz. Gibt j ß dñ.

[S. 12] Jtem Anna Weltin stúrgút. Ain juchart ackers jn dem Klainen Bouel: stost an die gassen, die zwischen den zwain Boueln gat, mit dem andern ort an des goczhus gůt von Chur vnd an dem dritten ort an des Duffen stúrgút. Gibt j ß dñ.

Jtem Marckwart von Seueln stúrgút. Ain hoffstat zů Zúczers: stost mit zwain orten an das goczhus gůt von Cur, mit dem dritten ort an das goczhus gůt von Curwald. Jtem aber zwů manmad egard: stossent mit ainem ort an

³³ auf dem linken und rechten Rand je ein Paar liegende Striche, 1 und 1,3 cm lang.

³⁴ auf dem linken Rand ein kleines o

³⁵ auf linkem Rand schmales kleines o

³⁶ auf linkem Rand von späterer Schrift: Filip

³⁷ auf dem linken Rand ein Andreaskreuz mit feinen Strichen, 1 cm

daz goczhus gůt von Curwald, vnden an das goczhus gůt von Chur. Gibt viiij dñ.

Jtem Lucy von Somuig stůrgůtter, die Zůczers gelegen sind. Ain manmad wisen: stost oben an des custors gůt von Cur, vnden an des mesners gůt von Zůczers. Jtem aber zway mal acker ob dem dorff: stost an zwain őrťñ an das goczhus gůt von Chur, oben an der heyligen gůt von Ygis. Jtem aber zway manmad wissen jn dem Grossen Bouel, mit Andrissin gemain: stossent an Hannsen von Furnen vnd dez Duffen stůrgůtter. Jtem aber ain acker, genant Vingola, vnd ligt ob Ygis vnd stost vnden zů an dez goczhus gůt von Pfáffers, an dem andern ort an daz goczhus gůt von Chur. Gibt xviiij dñ.

Jtem Berchtolten [Wittwo] stůrgůt jn Falczeneñ.³⁸ Acht manmad wisen mit Hanns V°lrich [gemain: sto]ssent hinden vnd vornen an mines herren von Werdemberg gůt vnd an die [gemain] wayd. Gibt xvj dñ.

Jtem Hanns Mathys kinden stůrgůt jn Falczeneñ.³⁹ Sibenczehen manmad wit, daz selb gůt hat Hanns vnd Andres von Facz jnngehebt vnd ist jr gewesen: stost mit ainem ort an Berchtolten Wittwe gůt, anderhalb och an Berchtols gůt gen dem alweg, mit dem dritten ort an Wildenberg gůt, an dem vierden ort an Vlrich Ammas gůt, daz Henni Sutter jnn hand hāt. Geben v ß dñ.

[S. 13] Jtem das groß lechen, so die Buttigi von Zuczers von ainem goczhus von Chur zů lehen haben vnd stůrgůt ist. Zů dem ersten ain sticklin wysen bý dem Clainen Brunnen: stost oben an die Quadarn, mit dem andern ort an Vrsulen Biczinen stůrgůt. Jtem aber vnder dem Alten Brunnen ain halb manmad wysen: stost vnden an dez mesners gůt von Zůczers, oben an der heyligen gůt von Ygis. Jtem aber ain halb manmad wisen: stost an ainem ort jn die Dieffen Gassen, an dem andern ort an der chorherren gůt von Chur. Jtem aber ain gůt manmad wissen jn dem Clainen Bouel: stost ainhalb an die gemain wayd, anderhalb an dez goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber sechs manmad wisen Mondatura enhalb dem Alten Můlbach: stost oben an Hannsen von Facz stůrgůter, vnden an den graben, der zwischen den gůterñ gāt, vnd Churhalb an dez goczhus gůt von Chur. Jtem aber ain gůt manmad wisen ze Bawigs: stost an die wisen, die zů Marschlins gehórent vnd an Hertlin Gereczen erblehen. Jtem aber ain hoffstat Zůczers jm dorff: stost oben an die landstrās, mit zwain orten an Hanns⁴⁰ Bodenalers hoffraitin, mit dem andern őrť an Ringken gůt. Jtem aber ain hoffstat: stost an zwain orten och an die gemain stras vnd hinden zů an Ringken gůt. Jtem anderhalb manmad wisen ob dem Bild: stost ainhalb an der von Marmels gůt, anderhalb an dez goczhus gůt von Chur. Jtem aber ain manmad ob dem dorff: stost ainhalb an der chorherren gůt von Chur, anderhalb an Hanns von Furn stůrgůtter. Jtem aber ob dem Alten Brunnen vier mal

³⁸ auf dem linken Rand ein feines Andreaskreuz, mit einem Balken aufrecht, 0,8 cm

³⁹ auf dem linken Rand zwei feine Andreaskreuze, 0,8 und 1 cm

⁴⁰ gestrichen: Bone

acker: stossent vnden an Sigbergs gút, oben an dez goczhus gút von Chur. Jtem aber Sequadreczen vier mal acker: stossent vnden an die gemain weg, oben an Ringken gút. Jtem aber ain mal egart: stost vor zů Vnder Ougen an Benczinen stúrgút. Jtem aber vier mal acker: stossent vnden an des kirchherren stúrgút, oben an dez goczhus gút [von Chur]. Jtem mer ain halb juchart ackers: stost vnden an die gemain stras, oben [an daz] goczhus gút von Cur. Jtem aber ain halb juchart ackers: stost vnden an der hey[ligen g]út von Trimmis vnd an zwain orten an das goczhus gút von Chur. Jtem [aber] ain halb juchart ackers zům Scheff: stosst vnden vnd oben an Sigbergs gút. Gebent x ß dñ vnd xj dñ.

Jtem Vilipp Jacklin von Facz stúrgütter. Vier mal acker jn Ygisser Bouel: stost vnden an Hertlin Gereczen stúrgút, oben an Falckenstain. Jtem aber ain mal ackers jm Engen Weg: stost allenthalben an das goczhus gút von Chur. Jtem ain hoffstat Zúczers: stossent zway ort an dez goczhus gút von Chur vnd des von Churwald. Jtem aber ain Spend Egart: stosset vnden vnd oben an der Chorherren gút von Chur. Gibt vij dñ.⁴¹ [S. 14]

Facz⁴²

Jtem Phylipp Jácklin von Facz stúrgütter. Vier mal acker ze Obernduff: stost mit ainem vorhabt an die gemain sträs vnd mit ainer sitten an Chonrat Ellen gút. Jtem aber ain jnfang, bomgart vnd wingart: stost oben an der von Somfigen gút, mit zway orten an die gemain wayd. Jtem aber ain sticklin: stost oben och an der von Somfigen gút vnd vnden vff⁴³ an Stain. Jtem aber ain sticklin jm Riett: stost ainhalb an widem, anderhalb an der heyiligen gút von Facz. Jtem ain halb manmad wisen, haiset Fogadicz vnd stost an Bratolbanár vnd anderhalb an das goczhus gút von Pfáffers. Jtem aber jm Drox dry manmad wisen: stosten (!) neben zů an die gemain weg, oben an die gemain wayd, an dez mesnat vnd och an wydem, vnd Ówhalb an die gemain wayd. Jtem aber ain mal acker ze Vnderduff: stost vnden an Conradis gút, anderhalb an Hanns Jácklins stúrgút. Jtem aber ain juchart ackers ze Rodondells: stost ainhalb an Hanns Schutingen aigen gút, ze der andern sitten an dez tegens gút von Pfáffers. Jtem aber ain juchart ackers ze Radicz: stost Ówhalb an Conrádlins gút, oben an Luczis kinden gút. Jtem aber ain mal acker ze Radicz: stost mit ainem fúrhaubt an der Biczinen stúrgút, anderhalb an Sant Laurnczen gút. Jtem aber ain bomgart: stost vnden an dez goczhus gút von Pfáffers, hinden zů an des Dummen gút, vor zů an Kollers gút. Jtem aber ain mal ackers jm Valldolos: stost an dry orten an die allgemain vnd vnden an des Dummeñ gút. Jtem ain hoffstat: stost an die gemain stras, vnden an Hanns Burckharden gút. Jtem vff Fyólg vierdhalb manmad wisen: stost oben an des Dommen gút, vor zů am holcz. Jtem aber zway manmad wisen: stosset an dry orten an die allgemain, vor zů an Sant

⁴¹ auf dem linken Rand kleine Federstriche ähnlich ij, aber ohne Punkte

⁴² Name leicht verziert

⁴³ «vff» über der Zeile von gleicher Hand

Lucis gůt. Jtem aber vj manmad ze Valberchtolgi: stost vnden an der heyligen gůt von Facz, anderhalb an daz gemain holcz. Jtem aber ain manmad ze Lófflec: stosset vorn zů an Hanns Schniders stůrgůt, oben an daz goczhus gůt von Pfáffers. Jtem zway manmad jn Bradungi: stossent ainhalb an daz goczhus gůt von Pfáffers, anderhalb an den bach. Jtem ain manmad jn Aquadutgi: stosset ainhalb an ander sine stůrgůt vnd an die allgemain. Jtem aber dry manmad: stossent vnden vff an Bradungi vnd an zwain orten an die allgmaĩ. Gibt viij ß dñ vnd iiij dñ. [S. 15]

Jtem Vrsula Goldin stůrgůtter. iij juchart ackers, ligent jn Trauersancz: stossent mit zwain orten an dez goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber vier manmad wissen jn Tolpánár: stost ainhalb an des degens gůt von Pfáffers, anderhalb an der Kúninen gůt von Ragacz. Jtem aber ain juchart ackers jn Latew: stost vorn zů an des goczhus gůt von Pfáffers, oben an Jos Kramers erben gůt. Jtem aber ain kruttgart: stosset mit ainem ort an die gemain weg, ze dem andern ort an Hanns Schudingen gůt. Gibt iij ß dñ vnd x dñ.⁴⁴

Jtem Hanns Jácklis stůrgůtter. Ze dem ersten ain hoffstat: stost an den gemain weg, anderhalb an der von Forckels gůt. Jtem aber ain hoffstat: stost och an die gemain weg, anderhalb an Bunczens. Jtem aber ain halb manmad wisen: stost ainhalb an Zisenigis, anderhalb an Conczens. Jtem aber ain manmad wissen ze Latew: stost ainhalb an den gemain weg, anderhalb an des custers gůt von Pfáffers. Jtem aber ain sticklin wisen: stost ainhalb an Sant Laurenczen gůt, anderhalb an den gemain weg. Jtem aber ain mal acker: stost ainhalb an Jos Kramers erben gůt, anderhalb an die gemain wayd. Jtem aber zway manmad wissen: stost an die Sinwellen Studen, oben an Anna Saluien stůrgůt. Jtem aber ain halb juchart ackers: stost ainhalb an Jan Burchharden gůt, vnden zů an Jos Kramers erben gůt. Jtem aber ain wingart: stost neben zů an der Biczinen gůt, anderhalb an des Dumben gůt.⁴⁵ Jtem aber ain juchart ackers zů dem Riffen: stost mit baiden fůrhoptern an des goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber ain mal ackers: stost ainhalb an Conrádlis gůt, anderhalb an des goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber anderhalb manmad jn Brabakon: stost an des goczhus gůt von Chur, anderhalb an des goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber zwů juchart ackers zů Radicz: stost ainhalb an die gemain strās, anderhalb an Conrádlins gůt. Jtem aber ain halb juchart acker: stosset vor zů an Sant Lucis gůt, Ówhalb an Jácklins stůrgůt. Jtem aber ain juchart jn Colerina: stost vor zů an Greta Scheuerina gůt, neben zů an Anna Saluien stůrgůt. Jtem aber ain juchart acker ze Corsillis: stost vnden an des Dumben gůt, oben an Anna Somfigen gůt. Jtem ain hoffstatt: stost mit zwain orten an die gemain weg, anderhalb an den wydem vnd an der von Somfigen stůrgůt. Jtem aber ze Plattis Veld vij juchart wit: stost vor zů an Arkum⁴⁶, oben an des heyligen Crůcz gůt,

⁴⁴ es folgt von späterer Schrift: Git Hans Jákli

⁴⁵ am linken Rand: wagrechter Strich 0,7 cm; auf dieser Seite [15] sind verschiedenerlei Federstriche, die vielleicht als Federproben gelten können.

⁴⁶ halbe m-Linksschleife

Franckenhalf an daz gemain holcz, vnderhalb an Elsen Valentin vnd der von Furñ stúrgütter. Jtem ain juchart ackers ze Kástinger: stost vor zů an den gemain weg, anderhalb an die gemain wayd. Jtem aber ze Brasspig zway manmad: stossent mit allen orten an daz gemain holcz. Jtem aber Bradual [S. 16] zway manmad: sossent (!) mit allen orten an das gemain holcz.⁴⁷ Jtem aber Spinis zway manmad: stossent och mit allen orten an das gemain holcz. Jtem aber Zinoppi ain manmad: stost ainhalb an dez alten Schalfigen gůt vnd anderhalb an daz gemain holcz. Jtem aber ze Colerina zway gůt manmad: stost ainhalb an Dumben gůt, anderhalb an den bach. Jtem aber dry manmad ze Aquadutk: stost abwert an deñ weg, anderhalb an bach. Jtem jn Sesel vij manmad: stossent ainhalb an Micheln gůt, anderhalb an Jann Bernharcz stúrgůt. Jtem aber ze Schroffis ain juchart: stost neben zů an den gemain weg, oben an den von Somfigen gůt. Jtem aber ze Plasin zway manmad: stossent vndñ an Jan Burckarden gůt, neben zů an den gemain weg. Gibt xij ß dñ.

Jtem die stúrgütter, die Hanns Jácklin vnd Philipp Jácklin gebrúder gemain haben. Ze ersten ain stúck: stost oben an Sant Laurenczen gůt, mit den dry orten an die allgemain. Jtem aber ze Valczefan iij manmad witt: stost an allen orten an die allgemaiñ. Jtem ain halbtail an vier manmad, daz mit Lucj gemain ist: stost mit allen orten an die allgemain. Jtem aber ze Valberguns ain halbtail an sechs manmad vnd ist mit Lucy gemain vnd stost och mit allen orten an das gemain holcz. Jtem ain stúcklin ze Fontinamarcz: stost an dry órten an daz gemain holcz, vnden an dez Domben gůt. Gebent xvij dñ.

Jtem des mesners erben von Trimmis stúrgütter, die zů Facz gelegen sind. Ain juchart ackers ze Bádris: stost Rinhalb an die gemain waid, anderhalb an des jungen Hanns Jácklins gůt. Jtem aber zway manmad wisen jn Fasig: stost ainhalb an Hanns Jacklins stúrgůt, anderhalb an Andressen Abadutg. Jtem aber ain halb manmad ze Balu: stost ainhalb an Conradlis gůt, anderhalb mit zway orten an des goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber anderhalb manmad wisen jn Brada Capan: stost ainhalb an das goczhus gůt von Pfaffers, anderhalb an das goczhus gůt von Chur. Jtem aber jn dem⁴⁸ selben stuck ain vierden tail des manmads: stost ainhalb vnd anderhalb an die goczhus gütter Chur vnd Pfáffers, an dem dritten ort an Sisenigis. Jtem aber ain halb manmad jm Ried: stost an dez Dumben vnd Philippen gütter. Gebent ij ß dñ vnd v dñ.⁴⁹

[S. 17] Jtem Hanns Jácklin vnd Vrsula Goldeniñ stúrgütter, die sy mit ainander gemain haben. Ain mal acker, genant jn Flumis: stost mit ainem forhopt an das goczhus gůt von Chur, an dem andern vorhaupt an daz goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber ain manmad wisen jm Aichen: stost

⁴⁷ auf dem linken Rand ein rechtssteigender Strich 0,5 cm

⁴⁸ m-Linksschleife

⁴⁹ in der linksuntern Seitenecke von anderer Schrift: kouft [?]

ainhalb an der Biczinen stúrgút, anderhalb an Dumben gút. Jtem aber ain mal acker jn Sispels: stost ainhalb an Hannsen Burckharden gút, anderhalb an Dumben gút. Jtem aber zway mal acker ze Badris: stost oben an Conrádlis gút, anderhalb an andre sine stúrgút. Jtem aber ze Radicz ain juchart ackers: stost vnden an den gemain weg, oben an des degens gút von Pfáffers. Jtem aber ain halb mal ackers ze Radicz: stost abwert an Sant Laurnczen gút, anderhalb an Dumben gút. Jtem ain manmad wisen ze Soldanigen: stost an den weg, der zû Sant Margarethen gat, anderhalb an Geracz. Jtem zway manmad wisen jn⁵⁰ Vasig: stost ainhalb an des mesners von Trimmis stúrgút, zû der andern sitten an daz gemain holcz. Jtem aber ain manmad wissen ze Klauerin: stost oben an des custors gút von Pfáffers, vor zû an den gemain weg. Jtem anderhalb manmad wisen ze Salacz: stost ainhalb an Anna Somfigen stúrgút, anderhalb an Staiñ. Jtem aber dritthalb manmad ze dem Hirschen Bad, mit Anna von Somfigen gemaiñ, vnd stost vnden an Lucy von Somfigen gút vnd an daz gemain holcz. Gebent ij ß dñ vnd ij dñ.

Jtem des jungen Hanns Jácklin stúrgütter. Ain mal ackers jn Gratiñ: stost ainhalb an des mesners gút von Trimmis, anderhalb an Sant Laurnczen gút. Jtem aber anderhalb manmad wisen ze Duff: stost mit zwain orten an die gemain stras. Jtem aber ain krutgart vnd wingart: stossent zway ort och an die gemain stras. Gibt xvij dñ.

Jtem Jacob von Faczen stúrgütter. Ze ersten ain wingart vnd bomgart jn ainem jnfang ze Flumis gelegen: stost vnden an den gemain weg, oben an die gemain wayd. Jtem aber zway mal ackers ze der Sinwellen Studen: stost neben an Biczinen stúrgút, anderhalb an des Schniders stúrgút. Jtem aber zway mal acker jn Grafaris: stost ainhalb an Hanns Schniders stúrgút, neben zû an Chonrat Ellen gút. Jtem aber ain juchart ackers ze Badris: stost vor zû an Biczen stúrgút, oben an der von Somfigen gút. Jtem aber ain mal acker ze [S. 18] Radicz: stost an zwain orten an dez Dumben gút. Jtem aber ain juchart ackers ze Bádris: stost ainhalb an Elsen Cristininen stúrgút, anderhalb an Sant Laurnczen gút. Jtem aber zway mal ackers zûm Horn: stost ainhalb an die gemain wayd, anderhalb an Dumben gút. Jtem aber vier mal ackers ze Artota Cornen: stost ainhalb an Dumben gút, anderhalb an Vrsula Biczinen stúrgút. Jtem aber ain manmad wisen ze Salis: stost vor zû an die gemain weg vnd oben an die allgmain. Jtem aber ain hoffstat, do er vff siczt: stost vor zû an die gemain stras, vnden an Sant Laurenczen gút. Jtem aber ain hoffstat ze Bermut: stost vor an die gemain strâs, vnden an Josen Kramers erben gút. Jtem aber ain manmad wisen zû Bradacz: stost ainhalb an den widem, anderhalb oben an der Badmaister gút. Jtem aber zû Sant Margarethen drythalb manmad wisen: stost ainhalb an daz goczhus gút von Pfáffers, anderhalb oben an die allgemaiñ. Jtem aber an Bodenaler Berg zûm Troý dry manmad wisen: stossent abwercz an des goczhus gút von Pfáffers, anderhalb an das gemain holcz. Gibt vij ß dñ.

⁵⁰ gestrichen: Sa

Jtem der von Ýslen stúrgútt. Ain manmad: stost vor zû an den gemain weg, oben an des goczhus gût von Pfáfers. Jtem aber jre recht an Braukundador: stost mit zwain orten an das gemain holcz. Jtem aber zway manmad ze Aqua de Bodongi: stost an Sant Laurnczen gût, mit dry orten an daz gemain holcz. Jtem aber ze Brárs ain mal egart: stost oben an das goczhus gût von Sant Lucy, aberwert an Luci von Somfigen gût. Jtem aber ze Basnáb ain juchart: stost vnden an die gemain stras, oben an dez Dumben gût. Jtem aber ain manmad ze Biolcz: stost an der heyligen gût von Facz, mit zway orten an dz gemain holcz. Jtem aber ain stúck ze Byolcz: stost oben an Philippen stúrgût, vnden an die gemain wayd. Jtem aber ob Gerecz ain manmad: stost an den gemain weg vnd oben an daz gemain holcz. Gebent xvj dñ.

Jtem aber Jacob von Facz vnd V°lin Lucy gemain stúrgû.⁵¹ Anderhalb mannmad wisen jn Bradilg: stost ain stuck an Bircklis Burgkarden gû vnd an der chorherren gût von Chur; daz ander stuck stost mit zwain orten an allgemain, mit dem dritten ort an die gemain gassen. Gebent xj dñ.

[S. 19] Jtem Vrsula Biczinen stúrgutter ze Facz gelegen. Ze ersten ain hoffstat jm dorff ze Facz: stost vor zu an die gemain stras, hinden zû an bach. Jtem aber ain manmad wisen jm Grauis: stost oben an des Dummen gût, vnden an jr aigen gût. Jtem aber ain manmad jm Riedt: stost oben an der Dumben gût, anderhalb an Sisengis. Jtem aber ain juchart ackers ze Latew: stost mit zwain orten an Josen Kramers erben gût. Jtem aber ain mal ackers ze Latew: stost ainhalb an des degens gût von Pfaffers, anderhalb an dez Schniders stúrgû. Jtem mer dry manmad wisen jm Aichen: stost ainhalb an des Dummen gût, ob an Hanns Jácklins stúrgû. Jtem aber ain halb juchart ackers ze Bradecz: stost hinden zû an Hanns Jacklins stúrgû, anderhalb an Elsin Cristinen stúrgû. Jtem aber ain mal ackers ze Farczans: stost oben an jr aigen gût, vnden an Lucis voñ Somfigen gût. Jtem aber ain halb juchart ackers ze Rufis: stost ainhalb an Hanns Jácklins wingart, vnden an des Dumben gût. Jtem aber ain halb manmad wisen ze Vnderduff: stost an die gemain stras vnd an des Dumben gût. Jtem aber ain mal ze Oberduff: stost oben an der heyligen gût, vor zû an andre sine stúrgû. Jtem aber zway mal: stossent an der heyligen gût, anderhalb an Jacob von Faczen stúrgû. Jtem aber ain mal ze Radicz: stost vor zû an der heyligen gût vnd an andere sine stúrgû. Jtem aber zway mal zû dem Horn: stost ainhalb an Jacob von Faczen sturgû, anderhalb an Hainrich Schuding stúrgû. Jtem aber ain halb juchart ackers zû dem Vellengatter: stost an zwain orten an die gemain waid, neben zû an Annen Somfigen stúrgû. Jtem aber ain halb juchart ackers ze Bedris: stost ainhalb an Hainrich Schudingen stúrgû, anderhalb an dez mesners von Trimmis stúrgû vnd an Jacob von Faczen stúrgû. Jtem ain hoffstat ze Salacz: stost vnden an den gemain web (!), oben an des Dumben gût. Jtem ain halbe hoffstat ze Somfig: stost vor zû an den gemein

⁵¹ Rand ohne Punkt: J [?]

weg, oben an der heyligen gůt. Jtem aber ze Grouis ain halb juchart ackers: stost vor zů an den albweg, hinden zů an den berg. Jtem zway manmad ze Bra Comprar: stossent vnden zů an Josen Schalfiggen gůt, oben an die allgmain. Jtem jn Brabulgý anderhalb manmad. Jtem aber zway tail jn Brassat Jann genant dry manmad: stossent jn Dobel vnd an Kollerinen stůrgůt vnd anderhalb an Fasig vnd gat mit dez Dumben maýr zů wechsel. Jtem aber dry manmad jn Bicik⁵²: stost oben an Jann Bruckharden gůt, anderhalb an Conrádlis gůt. Jtem aber ainhalb juchart ackers: stost vnden an des goczhus gůt von Pfáffers, Rinshalb an der von Somfigen gůt. Gibt vij ß d vnd vj dñ.

[S. 20] Jtem Anna Saluie stůrgutter.⁵³ Zů dem ersten ain hoffstat: stost mit zwain siten an die gemain stras. Jtem aber ain mal jn Ortiligen: stost ainhalb an den bach, oben an Falpineñ gůt. Jtem ain núwbruch: stost oben an den Langen Wingarten, vnden an die gemain wayd. Jtem ain manmad jm Riett: stost an Vrsulen Biczinen aigen gůt, anderhalb an den graben, do der bach durch ridt. Jtem aber ainhalb manmad zů Bra Migol: stost an zwain órten an das goczhus gůt von Chur, oben an die allgmain. Jtem aber ain manmad wisen jn Latéw: stost an ainem ort an Hannsen Schniders stůrgůt, anderhalb an dez degens gůt von Pfáffers. Jtem aber ain manmad wisen zů der Sinwellen Studen: stost vnden vff an den gemain weg, mit dem andern ort an Elsen Cristininen stůrgůt. Jtem aber ain mal ackers zů der Sinwellen Studen: stost ainhalb an Hanns Jácklins stůrgůt, anderhalb an den gemain weg. Jtem aber ain manmad wisen zů der Sinwellen Studen: stost mit zwain orten an der heyligen gůt von Facz. Jtem aber ain juchart ackers vnd haist Arspicz: stost ainhalb an des Dumben gůt, anderhalb an des custors gůt von Pfáffers. Jtem aber ain juchart ackers ze Casteners: stost mit ainem⁵⁴ fůrhopt an des goczhus gůt von Pfáffers, mit dem andern an Jann Burckharden gůt. Jtem aber vier mal acker zům Hörñ: stossent Ówhalb an den gemain weg, anderhalb an der heyligen gůt von Facz. Jtem aber ain juchart ackers ze Collerinis: stossent an Hanns Jácklins stůrgůt, anderhalb an berg. Jtem aber ain mal acker vnd ain manmad wisen an ainem stuck, gelegen ze Salis: stost vnden an Claus V°lrisen gewistergůt gůt, hinden an den berg. Jtem aber ain hoffstat: stost an die gemain stras vnd an bach. Jtem aber drythalb manmad wisen ze Loffless: stost ainhalb an Lucy von Somfigen gůt, vnden an das gemain holcz. Jtem aber⁵⁵ ze Nuppis ain manmad wisen: stost allenthalben an die allgmain. Jtem aber ze Nuppis vier manmad: stossent an des goczhus gůt von Sant Lucj, mit dem anderñ ort an das gemain holcz. Jtem aber jre recht jn Brabulgý. Gibt viij ß dñ vnd viij dñ.

Jtem Nutkli. Ain halbtail jm núbruch, das V°lin Lucy mit jm gemain hat. Gibt iiij dñ.

⁵² von Castelmur liest: Brick

⁵³ auf dem linken Rand ohne Punkt: j [?]

⁵⁴ m-Linksschleife

⁵⁵ gestrichen: S

Jtem Anna von Somfig stúrgütter, die zů Vacz gelegen sind. Des ersten ain manmad wisen jm Riet: stost ainhalb an des Dumben gůt, anderhalb an Zisengis. Jtem aber ain juchart ackers ze Balu: stost mit zwain orten an das goczhus gůt von Pfáffers. Jtem aber ze Balu ain juchart ackers ze Kalucz: stost an das goczhus gůt von Pfáffers vnd an dez Dumbñ gůt. Jtem aber ain manmad wisen ze Vnderduff: stost neben zů an Josen Schniders gůt, vnden an Conrádlis gůt. Jtem aber ain juchart acker, [S. 21] genant der Kromen Acker: stost ainhalb an den gemain weg, anderhalb an andere sine stúrgütter. Jtem aber zway mal ackers Secorsiligis: stost vnden an des goczhus gůt von Pfáffers, oben an den gemain weg. Jtem aber ain hoffstat ze Vineas Planas: stost ainhalb an den bach, oben an des Dumben gůt. Jtem ainhalb juchart ackers, ligt zů dem Vellengatter.⁵⁶: stost ze ainer sitten an Vrsulen Biczinen stúrgütter, oben an die allgmain vnd an den gemain weg. Jtem aber zway manmad jn Ragúcz, die sy mit Andrissin gemain hat: stost an Jañ Burckharden stúrgůt. Jtem aber dry manmad vff Salacz: stost an Hanns Jácklins vnd an der Góldineñ stúrgůt, oben vff den grat. Jtem aber drythalb manmad ze dem Hirschen Bad, mit Goldinen vnd mit Hanns Jácklin gemain, vnd stost vnden an Lucy von Somfigen gůt vnd an daz gemain holcz. Jtem aber ain halbe hoffstatt ze Salacz mit Luci von Somfigen gemain: stost vnden an den gemain weg, vor zů an Hanns Jácklins stúrgůt. Jtem aber ain hoffstat, die getailt von Lucy vnd Josen von Somfig: stost an bach vnd an Luci von Somfigen gůt. Gibt v ß dñ.

Jtem Hanns Schniders stúrgütter von Vacz. Ain hoffstat: stost an zwain ortñ an die gemaiñ vnd an sin gůt vnd ist von den heyligen komeñ. Jtem ain halb manmad wisen jn Zisenigis: stost ainhalb an den bach, anderhalb an Hanns Jácklis stúrgütter. Jtem aber ain halb mal ze Latew: stost Ówhalb an Vrsulen Biczinen stúrgůt, anderhalb an Anna Saluien stúrgütter. Jtem aber ain mal acker: stost oben an den gemain weg, mit den andern órtern an Jacob voñ Vacz stúrgütter. Jtem aber ain juchart ackers jn Grafaris: stost zů ainer sitten an Jacob von Vacz stúrgütter, Ówhalb an die allgmain. Jtem aber ain halb mal acker ze Selgis: stost mit ainem ort an dez custors gůt von Pfáffers, mit dem andern an Jann Burckharden gůt. Jtem aber ain mal acker ze Vnderduff: stost vnden an Conradlis gůt, dorffhalb an Josen Schniders gůt. Jtem aber ain halb juchart acker ze Radicz: stost vnden an des goczhus gůt von Sant Luci, anderhalb an andere sine stúrgůt. Jtem ain halb manmad wisen ze Salis: stost vnden an Anna Saluien stúrgůt, vor zů an Jacob von Faczen stúrgůt. Jtem⁵⁷ aber ain hoffstat: stost oben an die gassen, bergshalb an Philipp Jácklins stúrgůt. Jtem aber ain krutgártlin: stost vor an die gemain stras, mit zway orten an Elsin Cristinen stúrgütter. Jtem aber ain hoffstat ze Somfig: stost mit dry orten an die gemain stras. Jtem aber dry manmad holcz vnd wisen: stost mit allen orten an die allgmain. Jtem aber zway

⁵⁶ gestrichen (vor: gatter): acker

⁵⁷ m-Linksschleife

manmad ze Claferin: stost vnden an des goczhus gút von Pfáfers, vor zů an den gemain weg. [S. 22] Jtem ze Loffles ain manmad: stost ainhalb an des goczhus gút von Pfáfers, anderhalb an Philippen stúrgút. Jtem aber Brauakár dry manmad: stost ainhalb an Jañ Burcharden gút, vor zů an Conrádlis gút. Gibt iiij ß dñ vnd ij dñ.

Jtem Hainrich Schudingen stúrgütter. Des ersten ain mal acker jn Alf-felon: stost ze ainer sitten an Michelen gút, ze der andern sitten an Biett Weltis gút. Jtem aber ain halb juchart ackers ze Bedris: stost vnderhalb an Biczinen stúrgút, Ówhalb an die gemain waid. Jtem aber zway mal ackers zům Horñ: stost ze der ainen siten an Vrsulen Biczinen stúrgütter, ze der andern siten an die gemain stras vnd an der heyligen gút. Gibt xvj dñ.

Jtem Andressin stúrgütter ze Vacz.⁵⁸ Des ersten ain manmad wisen jm Riedt: stost ainhalb an Dumben gút, anderhalb an den graben, do der bach durch gat. Jtem aber ain mal acker ze Latew: stost vor zů an Goldinen stúrgút, oben an des Dumben gút. Jtem aber zway mal acker ze Oberduff: stossent ainhalb an der chorherren gút von Chur, aberwercz an Conratellñ gút. Jtem aber ain gút juchart ackers ze Bedris by dem Stain: stost an Stain, vnden an Hainrich Schudingen stúrgütter. Jtem aber ain mal ackers ze Brez: stost vffwert an den gemain weg, dorffhalb an Anna von Somfigen stúrgút. Jtem mer ain mal acker jn Radicz: stost mit ainem vorhaupt an der heyligen gút von Facz vnd mit ainer sitten an Hanns Schniders stúrgút. Jtem aber ain halb juchart ze Galgilga: stost mit ainem fúrhaupt an Jann Burchardñ gút, mit den andern fúrhaupt an des goczhus gút von Pfáfers. Jtem aber ain hoffstat ze Somfig: stost vor zů an dem gemain weg, oben an der heyligen gút. Jtem aber Brekutt dry manmad: stossent an die allgmaiñ-vnden an des goczhus gút von Sant Luci. Jtem aber ze Aquadugt dry manmad: stost ainhalb an Philippen stúrgüter, anderhalb an des mesners von Trimmis stúrgütter vnd ist gemain mit den heyligen. Jtem aber zway manmad jn Ragúz vnd legt mit den von Somfigen gemaiñ vnd stost an Jann Burcharden stúrgütter. Jtem aber ain hoffstat zů Dolos: stost vnden an Philippen stúrgút, hinden zů an des Dumben gút. Jtem aber ain halbe juchart zům Vellengatter: stost oben an den gemain weg, Ówhalb an Jannetten gút. Jtem aber ze Latew ain halb manmad: stost mit ainem orten an Elsin Cristinen gút. Gibt ij ß dñ vnd ij dñ.⁵⁹

[S. 23] Jtem Elsa Cristinineñ stúrgütter. Ze dem ersten ain hoffstat jn Ortielgi: stost ze der ainen siten an Quadar, mit zwain orten an Annan Saluien stúrgütter. Jtem ain juchart ackers ze Bádris: stost ainhalb an widem, anderhalb an Jacob voñ Vacz stúrgütter. Jtem ain halb mal ackers zům Stain: stost Ówhalb an Conradlis gút, vnderhalb an ander sine stúrgút. Jtem aber ain juchart gelegen ze Bedragrossa: stost oben an der von Somfigen stúrgút, hinden an der chorherren gút von Chur, das zů dem heyligen

⁵⁸ am linken Rand: j

⁵⁹ in der linksuntern Seitenecke von anderer Schrift: erbe [?]

Crúc ge hört. Jtem mer ain halb juchart acker ze Bedragrossa: stosset ainhalb an die landstras, die zú Sant Margarethen gât. Jtem aber vier juchart acker ze Blatisß: stost oben an Hanns Jácklis stúrgút, Franckenhalf an daz gemain holcz. Jtem aber ain juchart ackers ze Blasin: stost dorffhalb an die allgmain, oben an der von Wangs aigen gút. Jtem aber zway mal acker: stossent ainhalb an den graben, anderhalb an Hennslin Schniders stúrgüter, oben an den weg. Jtem ain hoffstat: stost an die gemain gassen, anderhalb an Anna Saluien stúrgút. Gibt xxvj dñ.

Jtem Jann Burkard stúrgút. Ain juchart ackers jn Grafaris: stost mit dry orten an die allgmain, mit dem vierden ort an Sant Laurnczen gút. Jtem ain manmad wisen jn Raczam: stost mit dry orten an die allgmain, mit dem vierden ort an siner swester gút, daz gen Pfáffers zinset an daz liecht. Jtem aber vier manmad jn Ragûcz: stost albhalf jn dobel, da der brunn uß springt, oben an das gemain holcz. Gibt xvij dñ.

Jtem Jann Bernhart stúrgütter. Zway manmad an Bodennallerberg ze Giracz: stost mit zwain orten an den gemain weg, mit dem dritten ort an das gemain holcz. Jtem aber zway manmad ze Clauerin: stossent ainhalb an den gemain weg, anderhalb an dez Jácklins stúrgút. Gibt vj⁶⁰ dñ⁶¹.

Jtem Claus Dungi stúrgút. Zway manmad ze Ragûcz: stost vffwert an brunnen, abwerch an das gemain holcz. Gibt iiij dñ.

Jtem Jann Volecz vnd sine gewistergit vnd Jan Burkarden husfrowñ stúrgütter. Ze dem ersten ain mal acker jn Flummis: stost hinden zú an daz goczhus gút von Pfáffers, vnden an dez custors gút von Pfáffers. Jtem aber ain mal ackers ze Gitell: stost Ówhalf an die gemain wayd, vor zú an Jos Kramers erben gút. Jtem aber [S. 24] ze Kalucz ain juchart ackers: stost vor zú an das goczhus gút von Pfáffers, mit dem andern ort an dez Dumen gút. Jtem aber ain mal acker jn Grafaris: stost mit dry orten an die allgmain. Jtem aber ain zwiualt mad ze Vnderduff: stost ainhalb an⁶² der Dumben gút, mit dem andern ort an Vrsulen Biczinen stúrgút. Jtem aber ain halb juchart ze Obernduff: stost ainhalb an die gemain gassen, mit den zwain orten an der chorherren gút von Chur. Jtem aber ain mal acker zúm Horn: stost ainhalb an Sant Laurnczen gút, mit zway orten an die allgmain. Jtem aber ain mal acker ze Salis: stost mit zway orten an daz goczhus gút von Pfáffers. Jtem aber ain mal ze Schrofis: stost mit dry orten an die allgmain. Jtem aber ain juchart ze Badonal zú Petrargros: stost oben an der von⁶³ Furnen gút vnd hinden an der Chorherren gút, daz zú dem heyligen Crúc ge hört. Jtem aber ain mal acker ze Núipruch: stost vnden an daz goczhus gút von Pfáffers, vor zú an Michelen gút. Jtem aber ze Plasin ain manmad wisen: stost ainhalb an die allgmein, vnden an Jann Burckarden gút. Gebent ij ß dñ.

⁶⁰ gestrichen: ß

⁶¹ von späterer Schrift: Hans Schudingen erben, Benhart Bártsch

⁶² gestrichen: die gemain

⁶³ gestrichen: Fornen

Jtem aber Volecz sin geswistergút, Jann Burkarden husfrów vnd Elsin Cristanin stúrgütter, die sy mit⁶⁴ ainander gemain haben. Zú dem ersten zway manmad wisen jm Riedt: stost ainhalb an Jan Burkarden gút vnd an zwain orten an der Kieninen gút. Jtem zwú manmad wisen zú Latéw: stost ainhalb an dez mesners gút, vor zú an des Lucis gút von Somfig, vnd an wydem⁶⁵. Jtem aber ze Bradecz ain manmad wysen: stost vor zú an daz goczhus gút von Pfáffers, mit dry orten an die allgmain. Jtem aber zú der Sinwellñ Studen ain halb manmad wisen: stost an widem vnd oben an den gemain weg. Jtem aber ze der Sinwellñ Studen jn dem Áyach vier manmad wisen: stossent vor zú an dez Dumben gút, vnden zú an Bietten aigen gút. Jtem ain drittail ains sticklins, das mit Griffenséw gemain gat: stost ainhalb an den gemain weg, oben an berg. Jtem aber vff Salacz ain manmad wisen: stost mit zwain orten an das goczhus gút von Pfáffers. Jtem aber ain manmad wisen jm Keller: stost mit zway orten an das goczhus gút von Pfáffers. Jtem aber Bra Bartholomeo vnd Brawazorda, sind viij manmad: stossent ainhalb an Dobel, vnden an Bradongi vnd oben an Ragucz. Jtem aber ain dritten tail jn Brasart Janñ vnd haissent dry manmad: stost ainhalb an Dobel, oben an Colerina, das stúrgút ist, [S. 25] anderhalb jn Vasigt. Jtem anderhalb manmad jn Faminos: stost oben an die gemain weg, ze der ander siten an Bradaboliga, das och stúrgút ist. Jtem ain manmad wisen ze Schul- ters: stost vor zú an die gemain weg vnd an zwain orten an die gemain waid. Jtem ain hoffstat ze Somfig: stost ainhalb an die gemain weg, mit zwain orten an die allgmain. Jtem aber ain hoffstat jm dorff: stost mit zwain orten an die gemain gassen. Jtem ain hoffstat jm dorff: stost vor zú an die gemain gasß, vnden an Burkartz (!) Burkarden gút. Jtem aber ain hoffstat jm dorff: stost vor zú an die gemain gasßen, mit zway orten an Biczinen stúrgút. Gebent⁶⁶ viij ß dñ.

Jtem der von Mont stúrgút. Ain juchart ackers ze Petragroß vff Bodenal: stost mit zway siten an stúrgút, hinden zú an das goczhus gút von Chur, daz zú dem heiligen Crúcz gehört. Jtem aber zwelff manmad wisen vnd wústinen an Podenalen Berg: stossent vnden an dez Dumben gút vnd sunß allenthalb an die allgmaiñ. Gebent xvijj dñ.

Jtem Hanns von Fúrnen gút zú Facz. Dry manmad wúst ze Platis: stossen oben an Hanns Jácklins stúrgút.⁶⁷ Jtem aber zway manmad wisen ze Castrinis: stost an Dumben gút vnd an die allgmaiñ. Gibt vj dñ.

Nota. Dise nachgeschriben stuck sind jn stós, die Luci von Somfig zú gehórent: Jtem Lucj von Somfig stúrgütter.⁶⁸ Zú dem ersten ain hoffstat, ain hoffraitin vnd ain wingart, alles jn ainem ýnfang: stost abwert an Schutingen kruttgartñ, hinden zú an daz goczhus gút von Pfáffers, oben an die all-

⁶⁴ m mit 4 Strichen

⁶⁵ m-Linksschleife

⁶⁶ gestrichen: x [?]

⁶⁷ auf dem linken Rand ohne Punkt: j [oder Kreuz?]

⁶⁸ auf dem linken Rand ohne Punkt: j [oder Kreuz?]

gmaiñ, jtem vor zû an sin aigen gût. Jtem ain halb hoffstat ze Salacz: stost vffwert an wydem, abwert an die gemain stras, neben zû an Hanns Jácklins stúrgût. Jtem aber ain hoffstat zer Sagen: stost an den bach vnd an des von Forkels gût vnd an dez Dumben gût. Jtem aber ain hoffstat zer Sagen: stost an den bach vnd vnderhalb an Michelñ gût. Jtem aber jn Brásß jn der Rutñ zway gût manmad wittin: stost oben an die gemain straß, vnden an Cristañ Schwiglis erben lechen vnd abwert an Philippen vnd an Hennslin Schniders stúrgütter. Jtem aber ain mal acker ze Flumis: stost an dez degen gût von Pfáffers vnd an des Dumbñ gût. Jtem zway manmad wisen ze Platisß: stost ze der ainen siten an [S. 26] Conciens (?), ze der andern siten an das goczhus gût ze Pfáffers, vnderhalb an daz goczhus gût ze Chur. Jtem aber ze Latew ain manmad wisen mit der andern sinen gemain: stost vnden an den gemain weg, oben an das degens gût von Pfáffers. Jtem anderhalb manmad wisen jnn Sipp: stost aber an dez mesners gût von Facz, Ówhalb an des goczhus gût von Pfáffers. Jtem ain mal ze Sispett: stost an Hanns Jácklins stúrgût vnd an Sant Laurenczen aigen gût. Jtem aber ze Sispett ain halb juchart ackers: stost zû baiden siten an Lucj von Somfigen aigen gût. Jtem aber ze Sispett vier mal acker: stost ze baiden siten an Sant Laurnczen aigen gût. Jtem aber ain mal acker ze Kalûcz: stost mit ainem vorhaupt an das goczhus gût von Pfáffers vnd mit dem⁶⁹ andern an des Dumben gût. Jtem ain halb mal ackers ze Silgis: stost mit ainem ort an Hanns Burckarden gût, an dem andern ort an Burckart Burkarden gût. Jtem aber ain halb mal acker ze Siligis: stost an der ainen sitten an das goczhus gût von Pfáffers, oben an Hennslin Schniders stúrgût. Jtem ze Bedris ain halb juchart ackers: stost ze ainer siten an Vlrichen Burckarden gût, mit dem obern fúrhaupt an Luci von Somfigen aigen gût. Jtem aber ain mal ackers ze Bedris: stost mit ainem fúrhaupt an V^olrichen Burkarden gût, mit zwain órterñ an Jacoben von Vacz stúrgütter. Jtem ain juchart ackers ze Brácz: stost ze der ainen siten an Andrissinen stúrgût, ze der andern siten an Griffensów gût vnd oben an den gemain weg. Jtem ain halb juchart ackers ze Oberduff: stost mit ainem ort an die⁷⁰ gemain weg vnd sunß an des Dumben gût. Jtem aber ze Kaidilla ain halb juchart ackers: stost an Andressen stúrgût, mit zway orten an das goczhus gût von Pfáffers. Jtem aber ze Trauesans ain mal ackers: stost ainhalb an Biczinen stur gût, anderhalb an der Goldinen stúrgût. Jtem ain hoffstat vnder Bietten erben gût: stost vnden an bach, oben an deñ gemain weg. Jtem aber ain manmad, liget wúst ze Lott: stost an das gemain holcz vnd an Michels gût von Wangs. Jtem Bradistrucz vier manmad wittiñ vnd liget wúst, ist och mit Hannsen vnd Philippen Jácklin gemaiñ: stost allenthalben an daz gemain holcz. Jtem ze Spinis ain manmad, ligt och wúst: stost an fusstig, der von der alb gat, vnd vnden an der von Wangs gût. Jtem ze Loffles vier manmad wittin: stost vnden vff an dez Hirczenbacz wiß vnd oben nider

⁶⁹ m-Linksschleife

⁷⁰ gestrichen: zwe

Item der hiesige Burger von der Eidenftein am hafften inden Dorf zu der
Zeit mit dem oed an die gnam stus mit den dach oet in hanns schubers stur gut
Item der dach oet in aquadutt stur am gall an pflizen stur gut ander gall an
der maffners gut von Cumme Item am hiesigen in stanis stur re der vnder
stus an der Boghus gut von pflizen vor zu ander Chachai gut von Chur
am eal in Druggalen und gut am merckes zins stur am gall an der Boghus gut
von pflizen ander gall an der Boghus gut von Chur Item am merckes zins zu
Kalen gnam mit hanns luit finden stur an der Boghus gut von pflizen und an
Kalen mayeri finden salter Burger. Behen v. E

Item Michael Wengler am Wengler zu Brans stur oet an den gnam von
mit an roge sarg. Behen v. E

Nota das och bekent ist was man die Stur mit gut von den vorstige
guten Somag p. h. her von Chur die Stur zu sinen hand zue
der off der gant vorstige. Das in vnd die Stur gnam der Stur

Item Michael hemelge gibt Stur von
sinem Wengler zu Brans. Behen v. E

Nota das auch bekent ist was man
die Stur mit gut von den vorstige
guten. So mag an her von
Chur die sinen hand zuechen oed
uff der gant vorstige. Das in vnd
die Stur gnam der Stur



vff Bratabull. Jtem sin gerechtikeyt an Bratabull. Jtem zway manmad wüst jn Marolis: stossent an daz gemain holcz. Jtem aber ain manmad ze Klaferin: stost mit zway orten an die allgemain. Jtem aber jm Sesell ain stuck zûm Brunnen vnder Micheln Henigis stadel: stost vnden vff an Micheln gût vnd suns allenthalb an das gemain holcz. Jtem aber dry manmad wüst vnden an Bradungi vnd stost mit zwain orten an die allgemain. [S. 27] Jtem aber ze Vallberguns dry manmad: stossent an das gemain holcz. Jtem jn Brádúlgî ain stuck: stost mit ainem ort an Burckart Burkarden gût, mit dem andern ort an Anna Saluien gût vnd an den gemain weg. Jtem ze Grouis ain stuck ackers, liget wüst, vnder dem weg, der vff Fari gat. Jtem aber ze Grouis ain juchart ackers: stost an den gemain weg vnd vnden an Hanns Jacklins stûrgût. Jtem jn Blasin ain halb juchart: stost ainhalb an die gemain wayd, anderhalb an Cristan Swiglis kinden lehen vnd an der von Wangs gût. Gibt xij ß vnd vj dñ mer⁷¹ viiij dñ.

Nota. Dise nachgeschriben gütter sin Josen Schanfiggen, die er nit stûrñ will. Jtem zû dem ersten vier manmad wîsen, daran er ain viertail hett mit Biczinen vnd mit der Andrissin vnd mit Anna Somfig gemain: stost an Zisengis vnd an Dumben gût. Jtem aber ain mal ackers ze Radicz: stost ainhalb an Philippen stûrgût vnd anderhalb an Jos Kramers erben gût. Jtem aber ain hoffstat zûr Sagen: stost an den bach vnd an der von Somfigs gût. Jtem aber ze Grouis ain mal ackers: stost mit zway fûrhaupt an die allgemain. Jtem aber ze Brauakar ain manmad wîsen: stost ainhalb an Conrádlis gût, anderhalb an Janñ Burkarden gût. Gibt xxv dñ.⁷²

Jtem Josen Schanfiggen swester sáligen gût, die Ganetten mûter was. Zway mal ackers zu dem Vellengatter: stost ze ainer siten an ander sine stûrgût, mit ainem fûrhaupt an den gemain weg. Jtem ain hoffstat, haist Forglis: stost vnden an die Quadran vnd mit zway orten an Conrádlis gût vnd an Schudingen hoffraitin. Gibt viiij dñ.⁷³

Jtem Hanns Lucis sáligen kinden gût. Zway mal acker zû Radicz: stossent ainhalb an die allgemain, anderhalb an Burchart Burkarden gût. Jtem aber ain juchart ackers ze Radicz: stost an Philippen stûrgût, Rinshalb an Conradlis gût. Jtem aber ain manmad wîsen ze Artesew: stost an Josen Schanfiggen aigen gût vnd an das gemain holcz. Jtem ain manmad wîsen ze Balu, gemain mit Sant Laurnczen: stost an das goczhús gût von Pfáffers vnd an Jácklin Maygers sáligen kinden gût, daz och dauon tailt ist. Gebent xv dñ.

Jtem Jacklin Maygers sáligen kinden stûrgût. Ain manmad wîsen ze Kalûcz: stost ainhalb an widem, oben an des Dumbñ gût. Jtem aber ain manmad ze Balu: stost mit ainem fûrhaupt an daz goczhús gût von Pfáffers, zû der vndern sitten an der badmaisterin gut. Item aber ze Obernduff ain

⁷¹ m mit vier Strichen

⁷² spätere Schrift: Lorencz Joßen

⁷³ spätere Schrift: Hainrich Schgadin

mal acker, darab gat ainhalb binner⁷⁴ smalcz: stost abwerch an die Kûgasen, ze der andern siten an Philippen stûrgütter. Gebent viiij dñ.

[S. 28] Jtem der heyligen stûrgütter von Vacz. Zû dem ersten ain hoffstat jn dem dorff zû Vacz: stost mit zway orten an die gemain stras, mit dem dritten ort an Hanns Schniders stûrgût. Jtem ain drytten tail jn Aquadutk: stost ainhalb an Philippen stûrgût, anderhalb an des mesners gût von Trimmis. Jtem ain riemlin jn Flumis: stost ze der vnderñ sitten an dez goczhus gût von Pfäffers, vor zû an der chorherren gût von Chur. Jtem ain tail jn Bragaboñ vnd gûlt ain werchkás zins: stost ainhalb an das goczhus gût von Pfäffers, anderhalb an daz goczhus gût von von Chur. Jtem ain manmad wisen zû Balu, gemain mit Hanns Lucis kinden: stost an dez goczhus gût von Pfäffers vnd an Jácklin Mayers kinden sáligen stûrgütter. Gebent vj dñ.

Jtem Michel Hánigin. Ain wingart ze Brárs: stost oben an den gemain weg, vnden an Vogelsang. Gibt xx dñ.

Nota. Das och bekennt ist, wañ man die stûr nit git von den vorgeschriben gütterñ, so mag ain her von Chur die gütter zû sinen handñ ziechen oder vff der gantt vorkouffen, vncz jm vmb die stûr genûg beschicht.

2. Die Steuereinnahmen um 1460

[S. 1] Jtem uff Sant Emerita¹ hant geraitt der keller² vnd V^olrich Thûrner mit Elsa Cristina vogt vnd (!) Vnder Vatz anno etc. lxij vmb die stûr vnd blibt schuldig stûr von dem xj jar³ iij lb v ß d vnd j dñ.

Anno etc. lxiiij uff jo⁴ die julij haut brächt der waibil von Zützers stûr xviiij ß vij d vnd haut dem vicitum⁵ geben uß der stûr vj ß d vnd x d. Aber mer haut jm gebñ vj ß d.

Anno lxiiij^o. Jtem mins herren gnad ist schuldig dem Puttgi vm zerung iij lib d viiiij ß v d vnd $\frac{x^6}{4}$ quartan korn vnd ist vß gesetzt xij ß viij d, haten verzert vitztumschreiber Kachil⁷ vnd och mins herren schrib (!), von Tungis vnd Húbers wegen. [S. 2]

⁷⁴ Hohlmaß

¹ = 4. Dezember 1462

² «Keller» auf dem linken Rand

³ = 1461

⁴ = primo = 1. Juli 1463

⁵ = Vitzum

⁶ = $9\frac{1}{2}$

⁷ Prof. Dr. phil. Otto Paul Clavadetscher, Rorschacherberg-St. Gallen, führt ein Verzeichnis der Vitzume in Chur, wonach für die Jahre 1458-62, 1465 und 1468 Jos Ulrig, für 1467, 1468, 1471, 1474, 1475, 1478, 1491 Ulrich Kachel bezeugt sind. Kachel konnte also 1464 Vitzumschreiber sein. Herzlichen Dank für die gewährte Einsichtnahme! – Als Bischöflicher Schreiber ist in der Urkunde des Bischöflichen Archivs Chur vom 26. Oktober 1461 ein Johannes Witter erwähnt.

Dis ist die stùr zû Ýgis

Jtem Claus Brendlin gibt stùr von sinen gúterñ ij ß vnd viij d. [S. 3] Jtem der Brendlj haut gewert stùr de anno lx^o et lxj, recepit vicitum, facit v ß d vnd iiij d. Aber ist gewert ij ß d vnd viij d de anno xij, recepit dominus.

[S. 2] Jtem Hertlin Geretz gibt stùr von sinen gúterñ xviiiij d. [S. 3] Jtem Hertlin Gerátsch haut gewert sin stùr de anno lx et lxj. Jtem aber ist gewert xviiiij d de anno lxij, recepit dominus. – Jtem gerechnot mit Hertlis erben am viiiij tag des mertzen vnd beliben schuldig nach aller rechnung xxxiiij ß iiij dñ jm jar 1483.

[S. 2] Jtem Hans Fadrena gibt stùr von sinen gúterñ ij ß vnd iij d. [S. 3] Jtem Hans Hans (!) Fadrena haut gewert stùr de anno lx ij ß d vnd iij d. Jtem de anno lxj ist gewert ij ß d vnd iij d, recepit dominus.

[S. 2] Jtem Hans Julian gibt stùr von sinen gúterñ ij ß d.

Jtem Anna Fadrina gibt stùr von jren gútern ij ß d vnd x d. [S. 3] Jtem Anna Fadrinin dedit stùr de anno lx et lxj v ß d vj d. Dedj domino.

[S. 2] Jtem Hennj Genett gibt stùr von sinen gútern xj d. [S. 3] Jtem Hennj Janett haut gewert stùr de anno lx^o et lxj^o, recepit vicitum, facit xxij d. Aber ist gewert de anno lxij xj d, recepit dominus. Mer haut er gewert xj d de anno lxiiij.

[S. 2] Jtem V'lschlin gibt stùr von sinem gút vj d. [S. 3] Jtem V'lschly haut gewert vj d de anno lxij, recepit dominus. Mer haut er gewert vj d de anno lxiiij. [S. 4]

Zùtzers

Jtem Hans von Fûrnn gibt stùr von sinen gútern viiiij ß d vnd vj d. [S. 5] Jtem Hamß (!) von Furñ haut dar an gewert⁸ vj ß d minus i d, dedj domino. Aber haut er gericht vj ß d, dedj domino. Aber hât er gewert xij ß d de anno lx et lxj et lxij. – Jtem Hans von Furn vnd Frisch Grider hond gerechnot mit dem keller vnd her Jos vnd beliben schuldig von xxij jaren hër x lib dñ minus j ß dñ am viiiij tag des mertzen 1483.

[S. 4] Jtem Elß von Fornns gibt stùr von jren gúterñ xxvj d. [S. 5] Jtem Elß von Furñ haut gewert stùr de anno lxj et lxii iiij ß d vnd iiij d, dedj domino.

[S. 4] Jtem Anna von Forñ gibt stùr von jren gúterñ viij d.

Jtem Greta von Fûrn gibt stùr von jren gúterñ xxvj d.

Jtem Hans Jopp gibt stùr von sinen gúterñ xxj d. [S. 5] Jtem Hans Jöp haut gewert sin stùr de anno lx et lxj vnd⁹ xvj d von dem gút, daz er köfft haut von dem Búchler. Jtem Jöp haut gewert sin stùr de anno lxij vnd xvj d von Búchlers gút.

[S. 4] Jtem Jannn Bartholome gibt stùr von sinen gúterñ¹⁰ xiiij d.

[S. 5] Jtem Jañ Bartholome haut gewert stùr de anno lx et lxj et lxij, de anno ad annum, xiiij d. Summa iij ß d vj d, dedj domino.

⁸ gestrichen: de anno lx

⁹ gestrichen: de

¹⁰ gestrichen: xx

[S. 6] Jtem Elsan Bentzin gibt stür von jren güttern xx d. [S. 7] Jtem Elsa Bentzin haut gewert ze stür de anno lx et lxj iij ß d et iiij d. Jtem die Bentzin haut gericht ir stür de anno lxij.

[S. 6] Jtem Claus Schnider gibt sùr (!) von sinen güttern viij d.

Jtem Hans Bedenaller gibt stür von sinen güttern ij ß d. [S. 7] Jtem Bedenaler haut gewert stür de anno lx et lxj et lxj°, dedit dem vicitum iij ß d vnd ij ß d dedj domino.¹¹ – [S. 6] Jtem Lorens Bedenaller git es.¹²

Jtem Hans Duff gibt stür von sinen güttern iij ß d. – Jtem Hans Jáckli jst content.

Jtem der Búchler gibt stür von sinen güttern viij d. [S. 7] Jtem dabit Joh¹³ Jöpp. – [S. 6] Git Hans von Furn der alt.

Jtem deß mesners erben von Trimis gend stür x d.

Jtem Claus Rúschí git stür von sinen gútern, die er koufft haut von Hans Alionen, ij ß d. – [S. 7] Claus Rúschí¹⁴ haut gewert stür de anno lx° et lxj et lxj° vj ß d, dedj domino.

[S. 8] Jtem V°lrich Schûmacher gibt stür von sinen güttern v ß d vnd x d. – Jtem V°lrichli Schûchmacher vnd sin schwester.

Jtem der chorheren gütter gend stür vij ß d vnd vij d. – Jtem Hans Keß.

Jtem Ferena Hûberin gibt stür von jren güttern iij ß d. [S. 9] Jtem die Hûberin haut gewert¹⁵ dar an xvij d de anno lxij, recepit dominus. – [S. 8] Jtem Hans Hûber vnd sin brüder sind content.

Jtem Vrsula Bitzin gibt stür von jren güttern iij ß d vnd viij d. – Jtem Cristan Benker vnd Markquart Seueler.

Jtem Jácklin von Fûrn gibt stür von sinen güttern j ß d. [S. 9] Jtem Jácklin von Furñ haut gewert stür de anno lxjj et lxij ij ß d, dedj domino; et de alio scilicet anno¹⁶ lxj laborauit in pratis zú Aspermunten¹⁷. – [S. 8] Jtem Hans Hasler vnd Jákli Schanógli.

Jtem die Andressin gibt stür von jren güttern x d. – Jtem¹⁸ V°ly vnd Herman Luci vnd jr schwester Clara.

[S. 10] Jtem Hans von Fatz¹⁹ sálgen gütter gend stür xvij d. – Jtem Hans Schanógli vnd Fallentin Hossang.

Jtem deß kirchheren von Zützers gütter gend stür iij ß d vnd j d.

Jtem der hailgen gütter gend stür iij ß d vnd iij d. [S. 11] Jtem der hailgen gúter hand gewert stür de anno lx et lxj viij ß d vnd ij d. Aber hand sý gewert iij ß d vnd iij d de anno lxij, recepit dominus.

¹¹ unklar ist, wohin der Beistrich gehört

¹² hier beginnen nun die Besitzervermerke aus späterer Zeit!

¹³ oder: Jah (?); h mit Linksschleife

¹⁴ «Claus Rúschí» über der Zeile

¹⁵ gestrichen: ir stù

¹⁶ gestrichen: labora

¹⁷ die Abkürzung könnte auch aufgelöst werden: Aspermuntis

¹⁸ gestrichen: V°lr

¹⁹ verbessert vielleicht aus: Fant

[S. 10] Jtem Hans vnd Lutzin Weltj gend stür von jren güttern j ß d.
Jtem V^olrich Schüchmacher gibt stür von sinen güttern iiij d.

Jtem V^olrich Pfisters gütter gend stür vij d. [S. 11] Jtem V^olrich Pistoris
güter hand gewert vij d de anno lx et nunc dabit Philipp von Fatz. – [S. 10]
Jtem Peter Schüchmacher Vatz.

Jtem Hans V^olrich stürgütter gebend j ß d. [S. 11] Jtem Hans V^olrich
haut gewert stür de anno lxj et lxij ij ß d, dedj domino. – [S. 10] Jtem Her-
man Dungý.

[S. 12] Jtem Anna Weltin gibt stür von jren güttern j ß d. – Jtem Michel
Hennigs erben von Vatz.

Jtem Marquart von Seuelen gibt stür von sinen güttern viij d. – Er sols
selb.

Jtem Lucy von Somuig gibt stür von sinen güttern xvij d. – Jtem V^oli
Luci vnd Herman Luci vnd Clara ir schwester vnd Valtentin (!) von Mund
hant ain manmat wisan am Rain vnder dem Bild vnd Frischz Grider haut
zway maul.

Jtem Berchtolden Wittwa gibt stür von jren güttern xvj d. – Sin erben
sond²⁰ dz.

Jtem Hanns Mathis kinder gend stür von jrenn gütter v ß d.²¹ – Jtem
Gregóry Schüchmacher, sit in Falzena in²² Sýkg.

Jtem das groß lechñ, so die Buttgj zů lehen hand, gibt stür x ß d vnd xj d.

[S. 13 leer; S. 14] Jtem Philipp Jácklin von Fatz gibt stür von sinen güt-
tern vij d. – Jtem Peter Schüchmacher vnd V^olrich Philippñ erben.

Fatz

Jtem Philipp Jácklj gibt stür von sinen güttern viij ß d vnd iiij d. – Er
lebt noch.

Jtem Vrsula Goldin gibt stür von jren güttern iiij ß d vnd x d. – Jtem
Hans Jákli jst content.

Jtem Hans Jácklj git stür von sinen güttern xiij ß d. – Jtem Hans Jákli
vnd Hans Maýer, sij²³ sind content.

Jtem die stürgütter, die Hanns Jácklin vnd Philipp Jácklj gebrúder ge-
main habend, gend xvij d. – Jtem Hans Jáckli vnd Hans Maýer vnd Philip
Jákli sind content.

Jtem des mesners erbñ von Trimis gütter gend stür ij ß d vnd v d. – Jtem
V^oly vnd Herman Luci vnd ir schwester Clara.

[S. 15 leer; S. 16] Jtem Hans Jácklin vnd Vrsula Goldin gend stür von
jren güttern ij ß d vnd ij d. – Jtem Hans Jákli vnd Hans Maýer.

²⁰ = sollen; vgl. Schweiz. Idiotikon 7, 1913, Spalte 781

²¹ gestrichen: Item Albercht Mathis haut es jn

²² gestrichen: Sick (?)

²³ verbessert aus: sin

Jtem der jung Hans Jácklj git stùr von sinen gütterñ xvij d. – Er jst ietz alt Hans Jákli, jst content.

Jtem Jacob von Fatz gütter gend stùr vij ß d. – Hans Maýer git es, er haut die gúter jn hand.

Jtem der von Ýßla gütter gend stùr xvj d. – Jtem Hans Jákli vnd Hans Maýer vnd V'li Luci.

Jtem Jacob von Fatz vnd V'ly Lutzj gemain gend stùr von ihren gútern xj d. – Jtem Hans Maýer vnd V'li Jáckli.

Jtem Vrsula Lutzin git stùr von jren gütterñ vij ß d vnd vj d. – Jtem²⁴ Hainrich Burkarden knaben, sý hond die; content.

Jtem Anna Saluie gibt von jren gútern stùr viij ß d vnd viij d. – Jtem V'ly Lutzj hatz in.

[S. 17 leer; S. 18] Jtem Nuttlin ain halbtail jm Nùbruch, daz V'lin Lutzý mit jm gemain haut, gibt stùr iiij d. – Hat Muggli jn hends.

Jtem Anna von Somfig gibt stùr von jren gútern v ß d. – Jtem hat V'li Lutzý vnd Herman vnd Clar Lutzj jn hends.

Jtem Hanns Schnider git stùr von sinen gütterñ iiij ß d vnd ij d. – Jtem Mainrad Schnider hätz jn.

Jtem Hainrich Schading gibt stùr von sinen gütterñ xvj d. – Hât selbs in.

Jtem die Andressin git stùr von jren gütterñ ij ß d vnd ij d. – Jtem V'li vnd Herman Luci vnd Clara vnd Hans Luci.

Jtem Elsa Cristina git stùr von jren gütterñ xxvj d. – Jtem Hans Jáckli vnd Anna Pfifferin vnd Gallus Schuding.

Jtem Jann Burckhard gibt stùr von sinen gütterñ²⁵ – xvij dñ. Jtem Jan Burckharden erbñ.

[S. 19 leer; S. 20] Jtem Claus Tunggj gibt stùr von sineñ gütterñ iiij d. – Landenberg hatz.

Jtem Jann Voletz vnd sine geschwistrigot gend stùr ij ß d. – Pfiferin hatz in.

Jtem aber Voletz sin geschwistrigot, Jañ Burckhardñ husfrow vnd Elsa Cristina gend stùr viij ß d.²⁶ – Pfiferin.

Jtem der von Mont gütter gend stùr xvij d. – Caspar Bedenall.

Jtem Hans von²⁷ Furñ gút zù Fatz gibt stùr²⁸ vj d.–²⁹ Lorc (?) vnd Cristian Bok.

Nota. Dise nachgeschribñ stuck sind jn stósß, die Lucý von Somfig zù gehórent: [S. 21 leer; S. 22]. Jtem Lutzj von Somfigs gütter gend stùr xij ß d vnd vj d, mer viij d. – Jtem die Lucina von Vatz honds jn.

²⁴ gestrichen: Hainrich

²⁵ gestrichen: vj d; die spätere Schrift gibt den veränderten Betrag an

²⁶ gestrichen: Pfiferin

²⁷ gestrichen: Fatz

²⁸ gestrichen: gibt

²⁹ gestrichen: der Nachtrag (hellbraune Schrift!): Claus Schuding vnd Gallus sin brüder

Nota. Dise nachgeschribnen gütter sin Josen Schanffiggñ, die er nit stüren wil: Jtem zů dem ersten von iiij manwad (!) wisen etc. gibt stür xxv d.

Jtem Josen Schanffiggñ swester sellgen gůt gibt stür viiiij d.

Jtem Hans Lutzis sellgen kind gütter gebent xv d. – Hans Lucis erbñ.

Jtem Jácklj Maýgers selgen kind gúter gebend stür viiiij d. – Lorens Jos hatz jn.

Jtem der hailgen gütter gend stür vj d. – Mainrad Schnider hat ain hofstat vnd Hans Luci dz ander.

[S. 23 leer; S. 24] Jtem Michel Henickge gibt stür von ainem wingarten ze Bráß xx d.

Nota³⁰. Das ouch bekennt jst, wañ man die stür nit git von den vorge-schribnen gütterñ, so mag ain her von Chur zů sinen handen ziechen oder uff der gant verkouffñ, vntz jm vmb die stür gnůg geschickt etc.

Jtem der waibil von Zùtzers haut stür brächt uff Sant Agneten tag lxiiij³¹ ain lb iij ß d.

Aber haut er brächt uff sonntang³² Judica etc. anno lxiiij³³ iij ß x d. Jtem der waibil haut brächt xiiij ß d stür vff³⁴ mentag post Invocavit³⁵ xv^{to}.

Summa. Die stür bringt	lb	9,	ß	2,	d	11
mer, das jn stóßē lit, bringt			ß	18,	d	7
Summa summarum	lb	10,	ß	1,	d	6

³⁰ verzierter Anfangsbuchstabe

³¹ = 21. Januar 1464, es war ein Samstag; folgt gestrichen: v [= 5]

³² «sontang» mit langem Abkürzungsstrich darüber

³³ = 18. März 1464

³⁴ gestrichen: fritag post Cinerum [= 1. März 1465]

³⁵ unter der Zeile: = 4. März 1465

3. NACHWORT

1. Der Werdegang der Arbeit

Für den Jahresbericht 1959 war zuerst ein Verzeichnis der Handschriften des Bischöflichen Archivs Chur vorgesehen, doch erzwangen die vielen dabei auftauchenden Fragen und die Menge der Stücke den Verzicht. Unterdessen war beim Ordnen der Handschriften etwas zum Vorschein gekommen, das ein geschlossenes Ganzes mit mäßigem Umfang bildete und sich wegen der deutlichen, sauberen Schrift zur Veröffentlichung empfahl, nämlich das hier erstmals gedruckte «Steuergüterurbar von 1448». Jedoch wäre es falsch zu behaupten, es habe bis heute gleich einem Dornröschen geschlafen: der unermüdliche Durchforscher des Bischöflichen Archivs, Dr. Anton von Castelmur, hatte bereits am 20. August 1923 einen 10seitigen Auszug aus dem Steuergüterurbar fertiggestellt und davon etwas später die Familien- und Ortsnamen auf besonderen Blättern eingetragen, die er dann in der Sammelmappe «Urkundenverzeichnisse der Bündner Gemeinden nach Kreisen geordnet» aufbewahrte.¹ Von da aus fanden die Namen auf Zetteln den Weg in die gewaltige Sammlung, die als Grundlage zum «Rätischen Namenbuch» dient. Und drum findet der Leser die Jahrzahl 1448 so oft gedruckt unter den «Urkundlichen Formen» der Gemeinden Igis, Zizers und vor allem Untervaz.² Das stellte sich später heraus, und man konnte sich fragen, ob es der Mühe wert sei, dieses Urbar zu drucken. Die Antwort lautete «Ja», aber die Begründung sei erst bei der «3. Schwierigkeit» gegeben; denn zeitlich kamen vorher noch zwei andere!

1. Schwierigkeit. Kaum war die Umschrift begonnen, stellte sich heraus, daß die Buchdruckerei keine überschriebenen Buchstaben habe. Seit der letzten derartigen Arbeit im Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden (HAGG), hatte man auf Baskerville-Monotype-Maschinensatz umgestellt. Man suchte nach verschiedenen Auswegen, aber zuletzt blieb nichts anderes übrig, als sich mit den sofort erhältlichen Buchstaben einzudecken, wenn überhaupt die Arbeit noch dieses Jahr gesetzt werden sollte. Die Notlösung braucht nun Buchstaben mit solchen Tonzeichen (Akzenten), die weder im Alt- noch Neuhochdeutschen üblich sind und deshalb keinen Anlaß zu einer Verwechslung geben.³ So konnte am ehesten das mittelalterliche Schriftbild im Sinne der Grundsätze des Bündner Urkundenbuches gewahrt werden, die da lauten:⁴ «Bei den deutschen Urkunden sind nicht nur alle Buchstaben getreu beizubehalten, sondern es sind auch die überschriebenen Vokale und Zeichen entsprechend zu drucken...» und «Die römischen und arabischen Zahlzeichen sind entsprechend wiederzugeben...». Ebenso nach den Grundsätzen des Urkundenbuches wurde die Groß- und Kleinschreibung, die Worttrennung und -verbindung gestaltet. Einige Ausnahmen blieben bestehen und wenige Abkürzungen könnten vielleicht auch anders aufgelöst werden, wie «obnen» statt «oben» und «heren» statt «herren». Abweichend jedoch vom Urkundenbuch wurden die kleinen Buchstaben für die römischen Zahlzeichen genommen, da die großen, wenn sie häufig vorkommen –

¹ Anton von Castelmur (1897–1938) vermachte seine Handschriften, Bücher und die Siegelsammlung in höchst anerkennenswerter Weise der Bischöflichen Bibliothek Chur. Der Name «Urkundenverzeichnisse...» stammt erst aus dem Jahre 1958.

² Von Planta Robert-Schorta Andrea, Rätisches Namenbuch, Bd. 1, Materialien, Paris–Zürich, 1939, S. 308 Igis, S. 309 f. Ziz., S. 318 ff. UVaz.

³ Vgl. Anmerkung*, s. o. S. 3!

⁴ Meyer Elisabeth-Perret Franz, Bündner Urkundenbuch, hg. durch die HAGG, Bd. 1 (390–1199), Chur, 1955, S. XXII f., Nr. 7.

im Gegensatz zum mittelalterlichen Urbar – zu stark auffallen; das $\frac{1}{2}$ fand seinen Ersatz durch j, und die Buchstabentreue wurde auch bei den wenigen lateinischen Worten durchgehalten. Die

2. Schwierigkeit bot die Handschrift selber. Auf dem ersten Blatt, hauptsächlich in der untern Blatthälfte und gegen rechts, dehnt sich ein unregelmäßiger Flecken aus, 7 cm hoch und 8 cm breit, der auf den folgenden Seiten die Buchstaben, ja Worte, ganz oder schier unerkennlich macht und erst ab Heftmitte allmählich in seiner Durchschlagskraft verebbt. Die Versuche mit schrägauffallendem Sonnenlicht, auch mit Quarzlampen scheiterten. Vieles konnte man allmählich erraten, anderes blieb im Dunkeln gehüllt, bis das Infrarotlicht des Wissenschaftlichen Dienstes der Stadtpolizei Zürich mir ein mühsames Auseinanderbringen der beiden Braun von Schrift und Flecken gestattete. Diese Anstrahlung ergab die Wahrscheinlichkeit, daß der Flecken von ausgeleerter Tinte herrührt. Die vom Flecken betroffenen und schwer lesbaren Stellen wurden aber in der Wiedergabe in eckige Klammern gesetzt, um den Leser auf die größere Möglichkeit einer Fehllesung aufmerksam zu machen. Die

3. Schwierigkeit und größte Arbeit verursachte das Urbar, als es galt, die vor kommenden Orte genauer zu bestimmen und so der Handschrift Gegenwartswert zu verleihen. Und zwar rührt diese Schwierigkeit von der Art und Weise der Urbaraufzeichnungen selber her, da sowohl unter Igis als unter Zizers Güter genannt werden, die schon damals beim Nachbardorfe lagen, und nicht erst durch die im letzten Jahrhundert erfolgte, abschließende Gemeindegebietsausscheidung zugeteilt wurden.⁵ Ähnlich, wenn auch lange nicht im gleichen Maße, war es mit den Gütern in Unterwaz, die sich heute auf Mastrilser Gebiet befinden. Und von dieser Schwierigkeit aus sieht man deutlich, wie wichtig es ist, die Urbare vollständig, nicht nur auszugsweise zu veröffentlichen, damit man aus dem Zusammenhang sieht: dieser Ort kann sich wegen den genannten Anstößern nur da befinden. Eine wichtige Forderung, wie sie das Bündner Urkundenbuch⁶ aufgestellt hat, gewinnt so an Bedeutung: je mehr die Urbare einer Zeit und einer Gegend veröffentlicht werden, umso leichter ist es für gewöhnlich, die Orte zu bestimmen. Allerdings wird stets manches Rätsel ungelöst bleiben. Aber der Grund liegt dann eher bei den damaligen Urbarschreibern, denen das Landstück genügend umschrieben und gekennzeichnet vorkam!

Auf der Suche nach einem Verzeichnis aus der gleichen Zeit, das die beschädigten Namen verraten könnte, fanden sich zum Glück die «Steuereinnahmen um 1460», die dem «Steuergüterurbar von 1448» als willkommene Ergänzung dienen.

2. Die Beschreibung der Handschriften

1. «Das Steuergüterurbar von 1448» ist in dunkelbrauner Schrift abgefaßt und bildet ein einlagiges Heft zu 28 Seiten⁷ von 31,5 cm Höhe und 22 cm Breite. Vier unbeschriebene Pergamentstücklein, zwei außen zu 6,4 x 1,7 cm, zwei innen zu 5,3 x 1,1 cm, verhindern das Ausreißen des nun braunen Einzelfadens aus dem obern und untern Loch. Eine wohl spätere Hand knüpfte oben einen, unten zwei blaue Fäden in die Pergamentstücklein, um der ursprünglichen Heftung mehr Halt zu verleihen. Das

⁵ Über die Ausscheidung vgl. Hassler Paul, Zizers, Ziz. 1956, S. 22. – Güterzusammenlegung Igis 1942–1946. Igis 1949, S. 43 ff. – Viele Anregungen und Auskünfte bieten: Kirchgraber Richard, Das Gebiet des ehemaligen Hochgerichtes Vier Dörfer . . ., in: Mitt. der Geographisch-Etnographischen Gesellschaft Zürich 1921/22 (auch als Sonderabzug erschienen); Durnwalder Eugen, Der Weinbau des Bündner Rheintales. Zofingen, 1940.

⁶ S. VI, Absatz 3.

⁷ A. v. Castelmur zählte die zwei ersten Seiten nicht, bekam also nur 26 Seiten.

Papier ist ziemlich dunkel; auf S. 26 der Handschrift beträgt der unbeschriebene Blatt-
rand oben 2,5, links 4, unten 6,5 cm; 33 Zeilen mit 15,6–16,5 cm Länge finden sich
auf dieser ohne Absatz geschriebenen Seite.⁸ Als Wasserzeichen liegt zwischen zwei
Linien von 4,3 cm Abstand ein B, dessen Querbalken rechts in ein Krückenkreuz aus-
mündet:⁹ es ist deshalb 2,5 cm hoch und 2,9 cm breit und kommt auf den Seiten 3,7,
11, 13, 19, 23 und 27 der Handschrift vor. Das erste Blatt ist ziemlich, vor allem im
Längsfalz, zerrissen, aber es trägt erst auf S. 2 einen späteren Eintrag von Belang.¹⁰

2. «Die Steuereinnahmen um 1460» sind ebenfalls mit dunkelbrauner Tinte in
ein Heft zu 24 Seiten von 31,4 cm Höhe und 11,1 cm Breite geschrieben, das in gutem
Zustand ist, ausgenommen der leichte Riß ins Schriftbild auf dem ersten Blatt.¹¹

Das Heft besteht heute in losen Blättern, war aber früher oben und unten einfach
geheftet; es ist noch ein 7,5 cm langer, jetzt bräunlicher Faden vorhanden. Das Papier
ist fester und heller als jenes des Steuergüterurbars. Der unbeschriebene Blatt-
rand auf Seite 16 der Handschrift,¹² beträgt oben 2,5, links 1,5 unten 5,5 cm; die Höchstbreite
der Zeilen ist 9 cm. Als Wasserzeichen steht ein gekrönter Ochsenkopf¹³ in zwei Aus-
führungen: der eine im Linienabstand von 4,2 cm, mit normaler Kinnlade, 8,3 cm
hoch und 3,8 cm breit, auf S. 3, bzw. weil in der Mitte des Heftfalzes, S. 21 und S. 11
bzw. 13; der andere im Linienabstand von 4,3 cm mit mit schmaler Kinnlade, 8 cm
hoch und 3,5 cm breit, auf S. 5 bzw. 9 der Handschrift. Der Schreiber der «Steuerein-
nahmen» unterscheidet sich von jenem des «Steuergüterurbars» besonders dadurch,
daß er ein klares tz statt einem cz und ein Böglein für das überschriebene i des u-Um-
lautes statt zweier rechtssteigender Punkte – oder dem Strichlein dafür – einsetzt, also
z. B. «Zützers» statt «Zúczers». Wichtig ist bei den «Steuereinnahmen» zu sehen,
wie nach 1463 viele andere Leute anstelle der ursprünglich eingeschriebenen die Steu-
ern zahlen. Um dies etwas hervorzuheben, wurde beim Druck ein Gedankenstrich ein-
gefügt.

3. Die Auswertung der Handschriften

Gerne hätte man dem Leser mehr geboten, aber weder Zeit noch Druckraum wä-
ren für eine Auswertung verfügbar gewesen. Bewußt wurde darum auf weitere Anga-
ben von Quellen und Schriften, sowie auf Hinweise, wo die Namen sonst noch vorkom-
men, verzichtet. Auch viele geschichtliche, volkswirtschaftliche und steuerliche Fragen
müssen hier unbeantwortet bleiben. Nur ein paar Wahrnehmungen, wie sie bei den
«Steuereinnahmen» entstanden, seien festgehalten. Die jährliche Steuer ergab, wenn
alle zahlten, gut 10 Pfund Pfennig¹⁴.

Der Weibel in Zizers zieht das Geld ein und bringt es dem Herrn, dem Bischof
(receptit dominus), zum Teil bekommt es der Viztum (receptit vicitum). Dazwischen
steht ein Mittelsmann, der die Steuergelder anstatt des Bischofs empfängt und diesem
weitergibt (dedj domino). Leider hören diese Geldempfänge mit S. 7 der Handschrift
auf.¹⁵ Einige Tage werden genannt, an denen der Weibel mit Steuergeld erschien:

⁸ s. o. S. 22f.

⁹ vgl. Briquet Charles, Les Filigranes, Paris 1907 oder Leipzig 1923, Bd. 3,
Nr. 7985.

¹⁰ s. o. S. 3.

¹¹ s. o. S. 24 letzter Absatz zwischen «Hübers» und «wegen».

¹² s. o. S. 27f.

¹³ vgl. Briquet... Bd. 4, Nr. 14363; hier aber in den «Steuereinnahmen» mit
zwei Augen und zwei Nüstern!

¹⁴ Die gleiche Summe zahlte die Herrschaft Maienfeld an die Von Brandis gemäß
Urkunde vom 2. Dez. 1439, vgl. Bütler Placid, Die Freiherren von Brandis, in Jahr-
buch für Schweiz. Geschichte 36, 1911, 87.

¹⁵ s. o. S. 26.

1. Juli 1463,¹⁶ 21. Januar und 18. März 1464, 4. März 1465.¹⁷ Man erfährt, daß die Anstände mit «Lucý von Somfig» und «Josen Schanfiggñ» vom Jahre 1448 auch im Jahre 1465 noch nicht geregelt sind.¹⁸ 1483 werden ferner Schwerenöter des Steueramtes erwähnt, die 22 Jahre lang nicht gezahlt hatten!¹⁹ Daß überhaupt der Reingewinn aus dem jährlichen Ertrag nicht überwältigend war, erkennt man aus den Unkosten von 3 Pfund 9 Schilling und 5 Pfennig, die in Zizers wohl 1464 und im Hause des «Puttgi» wegen zwei Steuerzahlern aufliefen. Auch 1462 mußten zwei Männer für die Abrechnung mit «Elsa Cristina» von Untervaz beordert werden.²⁰ Zudem war wohl dem Weibel jedesmal ein kräftiger Imbiß zu geben, wenn er wieder mit einer Zahlung aufwarten konnte. Und 7 Pfund Pfennige hatte der Bischof alljährlich, gemäß einer Abmachung aus dem Jahre 1428, für die feierliche Abhaltung der Jahrzeit des Grafen Friedrich VII. von Toggenburg und dessen Gemahlin Elsbeth von Matsch an den Churer Dom zu bezahlen.²¹ So blieb der Reingewinn an einem kleinen Ort!

4. Dank

Nun bleibt die angenehme Pflicht, allen herzlich zu danken, die mir bei der Herausgabe der beiden Handschriften behilflich waren: zunächst dem Vorstande der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden, vor allem ihrem Herrn Präsidenten Dr. Paul Jörimann-Canova, Kantonsgerichtspräsident, Chur, für die Aufnahme der «Steurgüter» in den Jahresbericht, besonders auch für die Bewilligung, ein Bild der beiden Handschriften zu bringen;²² Herrn Prof. Dr. Andrea Schorta-Gantenbein, Redaktor des Dicziunari Rumantsch Grischun, Chur, für die oftmalige und freundliche Aufmunterung, Beratung und Bereitstellung der Zettelsammlungen zum Rätischen Namenbuch; Herrn Dipl. Vermessungsingenieur Hans Griesel-Mischol, Adjunkt des Vermessungswesens des Kantons Graubünden, Chur, für die Benützung der Karte 1:10 000 des «Steuergebietes» und jener 1:500 von Igis; Herrn Direktor des Wissenschaftlichen Dienstes der Stadtpolizei Zürich, Dr. Frei-Sulser, seinem Adjunkten Dr. Meier sowie all seinen trefflichen Mitarbeitern, für die wohlwollende Aufnahme und Bereitstellung der Infrarotlampe; Herrn a. Landammann Kaspar Joos-Bürkli, Untervaz, der mit bewunderungswürdigem Eifer und Geschick sich die Mühe genommen hat, heute ungebräuchliche oder untergegangene Ortsnamen seiner Heimatsgemeinde «heimzutun»; Herrn Ferdinand Wachter-Capol, Werkmeister, Zizers, der mir half, die Ortsnamen für Zizers festzulegen; meinen Herren Kollegen Staatsarchivar Dr. Rudolf Jenny-Ragaz, Chur, Stiftsarchivar Dr. Paul Staerke, St. Gallen, Staatsarchivar Dr. Bruno Meyer-Marthaler, Frauenfeld, Staatsarchivar Dr. Werner Schnyder-Sproß, und seinem Adjunkten Dr. Helfenstein, Zürich, Herrn Prof. Dr. Otto Paul Clavadetscher, Rorschacherberg, der Kantonsbibliothek Graubünden, dem Erkennungsdienst der Kantonspolizei Graubünden, der Buchdruckerei des Jahresberichtes, der Bischöflichen Kanzlei Chur, sowie allen hier nicht genannten Freunden und Förderern der vorliegenden Arbeit.

¹⁶ s. o. S. 24, Anm. 4.

¹⁷ s. o. S. 29, Anm. 31, 33 u. 35.

¹⁸ s. o. S. 21 ff., 28f.

¹⁹ s. o. S. 25, Absatz 2 Igis, Abs. 1 Ziz.

²⁰ beide Vorkommnisse s. o. S. 24.

²¹ Mayer Johann Georg, Geschichte des Bistums Chur, 1, Stans 1907, 434.

²² s. nach S. 24.

NAMENVERZEICHNIS

A

Abadutg, s. Aquadugt
Ack. = *Acker, Äcker*
 Acker, der Kromen, s. Kromen Acker
 Acker, der Uffgend, s. *Ufgint Agger*
 Affers jn Salár, jn, s. *Tschaler*
 Ágart, agart, s. Egart, Spend Egart
 Agermaior: *ack.*, *Igis*, unterhalb dem *Bo-*
fel 4, 6
 Aichen, jm; jn dem Aýach: *wi.*, *UVaz*,
 zwischen *Gravis* u. *Pardatsch (Kf)*
 14, 16, 21
 Alb, -weg, s. *Alp*, -weg
 Alber: *Fam.N.* Albar, -ñ
 – *Heinrich* 4 f.
 Albrecht: *m. Vorn.* Albercht, s. *Mathis*
 Alffelon, jn: *ack.*, *UVaz* 19
 Alionen: *Fam.N.*
 – *Johannes* 26
 Allmend: *Flurname.* Allg(e)m.ain, -aiñ,
 –ein
 – *Igis* 5
 – *UVaz* 12–23
 – *Žiz.* 10
 Alp: *Flurname, UVaz.* Alb, -halb 20, 22
 Alpweg: *Flurname.* Albweg, s. auch *Fusstig*
 – *Igis* 6
 – *Valzeina* 11
 – *UVaz* 17
 Alta Brünnä, bi den: Dorfteil *Igis*. Ob, vn-
 der, zú dem Alten Brunne.n, -ñ:
 buindlin, *wi.*, *ack.* 8, 10 f.
 – (gemein) weg, der zú dem Alten
 Brunne.n, -ñ gat = *ht. Kantonsstraße*
Žiz.–Igis, vgl. *Böfelweg* 8, 10
 Alten Múlbach, s. *Múlbach*
 Ammann: *Fam.- oder Berufsname.* Ammas
 – *Ulrich* 11
 Andreas: *m. Vorn.*, s. *Von Vaz.* Andres
 Andres: *Fam.N.* Address.en, -in; Andris-
 sin, -en 9, 11, 14, 18 f., 22 f., 26, 28
 Ann.a, -an, -en: *w. Vorn.*; s. *Fadrina*,
Pfeifer, *Salvia*, *Von Furn*, *Von Sumfig*,
Wälti
 Aqua de Bodongi: *wi.*, *UVaz*, bei *Bazigg*
(Kf) 16
 Aquadu.gt, -tgi, -tk; Abadutg; jn, ze:
wi., *UVaz*; *ht. Studaberg*, unt. Teil, und
Cadära, ob. Teil *(Kf)* ... 13 f., 19, 24
 Ardeboua, ob: egart, *wi.*, *Žiz.* ... 8
 Arkum: *UVaz* 13

Arspicz: *ack.*, *UVaz*, *ht. Dreispitz*, *Caluoz*
(Kf) 17
 Artaschjev: *Maiensäß*, *UVaz.* Ze Artesew:
wi. 23
 Artota Cornen, ze: *ack.*, *UVaz*, s. *Horn*
 Arundis: *Igis* 7
 Aspermont: *Burgruine*, *Trimmis.* Zú Asper-
 munten, oder -muntis; *wi.* (= in
 pratis) 26
 Au: *Erlenwald*, *UVaz.*
 Ówhalb 12 f., 18–20, 22
 Au, under: *Löser*, *Ack.*, *Wi.*, *Trimmis?*
 Vnder Ougen 12
 Aýach, s. Aichen

B

Bach: *UVaz* 13 f., 16–19, 22 f.
 Bad, s. *Hirzaboda*
 Badmeister, -in: *Fam.- oder Berufsname*
 15, 23
 Badonal, s. *Padnal*
 Bad Ragaz: *Gemeinde*, 17,5 km N von Chur.
 Ragacz 13
 Badris, Bádris, s. *Päderis*
 Bánczin, s. *Benz*
 Bártsch: *Fam.N.* Bártsch
 – *Bernhard* 20
 Baholz: *Heimweide*, *Žiz.* Ban(n)holcz,
 -halb 5 f., 8
 Bajols: *Güter*, *Wei.*, *UVaz.* Biolcz, Byolcz
 16
 Balu, s. *Palü*
 Bannholzer: *Fam.N.* Bannholczer, -s
 – *Johannes* 8
 Bartholome: *Fam.N.*
 – *Johannes* 3, 6, 25
 – *Ulrich* 7
 Basnab, ze: *ack.*, *UVaz*, *ht. Tuf (Kf)* 16
 Baumgarten: *Flurname.* Bomgart
 – *Igis* 4
 – *UVaz* 12, 15
 – *Žiz.* 5, 9
 Bawigs, s. *Pawig?*
 Bazigg: *Bergwi.*, *UVaz.* Jn Bizik, Fasig,
 Vasig, -t: *wi.*, s. auch *Aqua de Bo-*
dongi 14 f., 17, 21
 Bedenall, -er, s. *Patnaler*
 Bedragrossa, s. *Petragrossa*
 Bedris, s. *Päderis*
 Benhart, s. *Bernhard: m. Vorn.*
 Benker: *Fam.N.*

- *Christian* 26
Benz: Fam.N. Bānczin, Benczin.en, –ger, Bentzin
 – *Elisabeth* 6 f., 9f., 12, 26
Berchtold: m. Vorn. Berchtol.den, –s, –t, –ten, s. Wittwa
Bermut, ze: Hofstatt, UVaz 15
Bernhard: Fam.N., vgl. Schguding, wo auch Gallus und Nikolaus vorkommen. Bernhar.cz, –t
 – *Gallus* 3
 – *Johannes* 14, 20
 – *Nikolaus* 3
Bernhard: m. Vorn., s. Bärtsch
Bgt. = Baumgarten
Biett: Fam.N. od. m. Vorn., s. Wälti. Bietten 21 f.
Bild: Dorfteil, Ziz. Ob, vnder dem Bild: wi. 11, 27
Binner = 2 maß = 4 Krinnen = 24 Löffel (oder 20); s. Schweiz. Idiotikon 4, 1901, 1309; 1 Maß = 1,35 l (19. Jh.), s. Fr. Pieth, Bündnergeschichte, 1945, 559.
Biolcz, s. Bajols (Kf)
Bircklis, s. Burkhard
Bitz: Fam.N. Bicz.en, –in, –inen, von Bulg.g, –i; Bitzin
 – *Ursula* 5, 8, 11 ff., 15–23, 26
Bizik, s. Bazigg
Blasin, s. Paltschi
Blatisß, s. Platis
Bock: Fam.N. Bok
 – *Christian* 28
 – *Lorenz* 28
Bodenal, –ler u. ä., s. Padnal, Patnaler
Bodongi, s. Aqua de Bodongi
Bofel: Wi., Ställe, Igis. (Ygisser) Bouel u. ä. 4 f., 12
Böfel, ober: Wi., Ziz., s. auch Böfelweg
 – *jm, jn dem Grossen, jn Grossem*
Bouel: ack., wi. 5, 7–11
 – *jm, jn dem Obern Bouel: wi.* ... 7 f.
Böfeli, Bgt., Ziz., s. auch Böfelweg
 – *jm, jn dem Clainen, Klainen, Kleinen Bouel: ack.* 5, 7 f., 10 f.
 – *jm Vnderbouel: wi.* 5
Böfelweg, ht. Kantonsstraße Ziz.-Igis?, vgl. Alta Brünna. (Gassen, gemain) weg, (die) der zwischen den (zwein, beyden) bayden Bouel(n) gat ... 7, 10
Bok, s. Bock
Bomgart, s. Baumgarten
Bouel, s. Böfel, Böfeli (Ziz.), Bofel (Igis)
Brabakon, jn: wi., UVaz 13
Bra Bartholomeo: wi., UVaz; unterhalb Raguo (Kf) 21
Brabulgý, Bradaboliga, jn: wi. UVaz 17, 21
Bra Comprar: wi., UVaz; vermutl. bei Artaschiew (Kf) 17
Bradaboliga, s. Brabulgý (Kf)
Brada Capan, Bragaboñ, jn: wi., UVaz 14, 24
Brad.acz, –ecz, s. Pardatsch
Bradilg, s. Pardiel
Bradistrucz: wittiñ, UVaz 22
Bradual, s. Pradawald
Bradúlgi, s. Pardiel
Brad.ongi, –ungi, jn: wi., UVaz, unterhalb Raguo (Kf) 13, 21, 23
Brändli: Fam.N. Brendli, –n, –s, Brendlj
 – *Nikolaus* 3 f., 9, 25
Brá.cz, –rs, –sß, Brecz; jn der Rutñ, ze: ack., egart, wing., wittin, UVaz, beim Vogelsang 16, 19, 22, 24, 29
Bragaboñ, s. Brada Capan
Bra Migol, zú: wi., UVaz 17
Brandis, s. Von Brandis
Bra.sart, –ssat Ja.n, –ñ, jn: wi., UVaz, vgl. Ratscho (Kf) 17, 21
Brasspig, ze: wi., UVaz 14
Bratabull, UVaz 23
Bratolbanár, jn Tolpánár: wi., UVaz, bei Gravis (Kf) 12 f.
Brauak.ár, –ar, ze: wi., UVaz, zwischen Pardatsch und Kleinweid (Kf) 19, 23
Braukundador, UVaz, bei Cadära (Kf) 16
Brawazorda: wi., UVaz, unterhalb Raguo (Kf) 21
Brawquadar, Ziz. 5
Brecz, s. Brácz
Brekutt, s. Praggiut (Kf)
Bremstal: wing., wi., Ziz. 6
Brendli u. ä., s. Brändli
Brick, richtig: Bizik, s. Bazigg
Brunn, der, an Brunnen: UVaz, Quelle ob Raguo 20
Brunnen, Brúnlin, u. ä., s. Alta Brünna, s. Klainen Brunnen
Brunnen, zúm, UVaz, im Sesel 23
Büchler: Fam.N. Büchler.in, –s 7, 25 f.
 – *Johannes* 7
Bünt: Flurname (= eingezäuntes Stück Land), buind, buindlin 7 f.
Bul.gg, –gi, s. Bitz
Bumen = Bäume 6
Bunczens, UVaz, verschrieben, statt: Conzens? 13

Burg, s. *Marschlins*
 Bur.kart, -charden, -chardñ, -chhar-
 den, -ckarden, -ckhard, -- en, --ñ,
 -gkarden, -kard, -en; Bruckharden:
Fam.N
 - Burkhard 16, 21 ff.
 - Heinrichs Sohn 28
 - Johannes 3, 12-15, 17-23, 28
 - - Hausfrau 20 f., 28
 - - Schwester 20
 - Ulrich 22
 Burkhard: m. Vorn., s. *Burkart*. Bircklis,
 Bur.chart, -ckart, -kartz
 Buttgi, Büttigis, Buttigis, s. *Puttgi*
 Byolcz, s. *Bajols (Kf)*

C

Cadära: Magerwiese, UVaz, s. *Aquadugt*
 Calferis: FWi., UVaz. Jn Grafaris: ack.
 15, 18, 20
 Calstrinis: Wi., UVaz. Ze Castrinis: wi.
 21
 Caluoz: FWi., UVaz. Ze Kal.ucz, -ûcz
 18, 20, 22 f.
 Capan, s. *Brada Capan*
 Casenz: Dorfbach, UVaz; s. auch *Bach*.
 Bunczens (?), Conc.zens, -iens 13, 22
 Caspar, s. *Kaspar*
 Castrinis, s. *Calstrinis*
 Cazis, Gemeinde 16,5 km SSW von Chur.
 Kacz
 Cazis, Abteigüter. Goczhus
 - Ziz 7-10
 Chessirüfi: Ziz., s. *Rüfi*
 Chonrat u. ä.. s. *Konrad*
 Chorherren, s. *Chur, Domkapitelsgüter*
 Chratta: Wi., UVaz. Jn Gratiñ: ack. 15
 Christian: m. Vorn. Crista.n, -ñ, s. *Ben-*
ker, Bock, Schwigli
 Crúc, s. *Heyligen Crúc*
 Chrüz: Wi. mit Bäumen, Igis. Sant Crúc:
 ack. 10
 Chuagass: Feldweg, UVaz. An die Kû-
 gassen 24
 Chur, Kur, -halb: Bischofssitz, Haupt-
 stadt von Graubünden 4, 11
 Chur, Abteigüter St. Luzi. Goczhus
 - Igis 7, 9
 - UVaz 12 f., 16-19
 Chur, Bischof. Dominus, her von Chur
 24-27, 29
 - Schreiber: mins herren schrib(er) 24
 Chur, Domkapitelsgüter. Chorherren,
 korherr.en, -ñ

- Igis 4, 6 ff., 10
 - UVaz 16, 19 f., 24
 - Ziz. 5 f., 8-12, 26
 Chur, Domkustoreigüter. Cust.ers, -ors
 - Igis 4, 6
 - Ziz. 11
 Chur, Hochstiftsgüter. Goczhus
 - Igis 4-9, 11 f.
 - UVaz 13 f., 17, 21 f., 24
 - Ziz. 5-12
 Churwalden, Gemeinde 8 km S von Chur.
 Chur-, Cur-, Kur.wald
 Churwalden, Abteigüter. Goczhus
 - Ziz. 5, 7-12
 Cklaub, s. *Nikolaus*
 Cla-, Kla.ferin, -uerin, ze: wi., UVaz;
 ht. äußere Sesel (Kf) 15, 19 f., 23
 Clainen, s. *Böfeli*, Klainen Brinlin
 Clar, -a, s. *Klara*
 Clas, Cläsen, s. *Nikolaus*
 Clauidecz, jn: ack., wahrscheinl. Ziz. oder
 doch Clavadütsch, Höfe, Valzeina? 10
 Colerina, Collerinis; an, jn, ze: ack., wi.,
 UVaz 13 f., 17, 21
 Comprar, s. *Bra Comprar*
 Conc.zens, -iens, s. *Casenz*
 Conradlis u. ä., s. *Konrad*, s. *Ell*
 Content, ist, sind = ist, sind zufrieden,
 befriedigt
 Cornen, ze Artota, s. *Horn*
 Corsillis, s. *Seljis*
 Cristina: Fam.N. Cristin.en, -inen,
 -ineñ; Cristanin
 - Elisabeth 15-19, 21, 24, 28
 Crúc, s. *Chrüz*, s. *Heyligen Crúc*
 Curwald, s. *Churwalden*
 Cust.ers, -ors, s. *Chur, Domkustoreigüter*;
 s. *Pfäfers, Stiftskustoreigüter*

D

Degens, s. *Pfäfers, Stiftsdekaneigüter*
 Dieffen Gassen, jn die: Ziz. 11
 Dobel, s. *Tobel*
 Dolos, zû; Hofstatt, UVaz 19
 Dominus = Herr, s. *Chur, Bischof*
 Dom.ben, -men, s. *Tumb*
 Drox, jm: wi., UVaz = Herti (Kf) 12
 Duff, s. *Tuf*.
 Duff, -en: Fam.N.
 - Johannes 7, 9 ff., 26
 Dum.ben, -men, s. *Tumb*
 Dungi, s. *Tungi*
 Dux, s. *Von Dux*

E

- Egar.t, -d; eger.den, -n; ágart, agart:
Flurname, s. auch Spend Egart
 - *Igis* 4, 8 f.
 - *UVaz* 16
 - *Žiz.* 4, 6–10, 12
Einfang: Flurname. Jnfang, ýnfang
 - *UVaz* 12, 15, 21
 - *Žiz.* 6
Elisabeth: w. Vorn., s. Benz, Cristina, Valentin, Von Furn. Els, -a, -an, -en, -in; Elß
Ell, Conratellñ: eigener Fam.N. od. Conrádlis u. ä.?
 - *Konrad* 12, 15, 19
Engen Weg, jm: ack., Žiz. 12

F

- Fadr.ena, -ina, -inen, -inin: *Fam.N.*
 - *Anna* 4, 25
 - *Johannes* 4, 25
Facz, s. Untervaz, Von Vaz
Falcena u. ä., s. Valzeina
Falkastei: Wi., Burgruine, Igis. Fal-, Valckenstain, -s 5, 12
Fallentin, s. Valentin
Falpineñ: Fam.N.? 17
Falzena, s. Valzeina
Faminos, jn: wi., UVaz 21
Fam.N. = Familienname
Farczans, ze: ack., UVaz 16
Fari, weg, der vff: UVaz 23
Fasig, s. Bazigg (Kf)
Fatz, s. Untervaz, Von Vaz
Felagatter: Wi., Ack., UVaz: zû dem, zûm Vellengatter: ack. 16, 18 f., 23
Feld: Ack., Žiz. Jm Veld 7
Ferena, s. Verena
Filip, s. Philipp
Flum.is, -mis, jn, ze: ack., bgt., wing., Haus, UVaz 14 f., 20, 22, 24
Fogadicz: wi., UVaz 12
Fontana Mort: ack., Igis 4
Fontinamarcz, ze: beim Tanzboden, Mastrils (Kf)? 14
For(c)kels, s. Von For(c)kels
Forglis: Hofstatt, UVaz 23
Forhopt, s. Vorhaupt
Forn, -aw, -áw, -s, s. Von Furn
Foschen, s. Pfosi
Frangga: Bach, UVaz: Franckenhalb 14, 20
Frena, s. Verena
Freus, Friewis; Hof, UVaz, Kapellengüter

- *Žiz.* 7
Friedrich: m. Vorn. Frisch, Frischz, s. Grieder
Für.haubt, -haupt, -hopt, -hoptern, -houpt, s. Vorhaupt
Fur.n, -ñ, -nen, Fürn, s. Von Furn
Furna, Gemeinde 14,5 km NO von Chur
Fusstig, der von der alb gat: Fußweg, UVaz 22
FWi. = Fettwiese
Fýolg, uff: wi., UVaz 12

G

- Gaitla: ack., UVaz. Ze Kaidilla, Galgilga?* 19, 22
Gallus: m. Vorn., s. Bernhard, Schguding
Ganda: Wi., Igis. Jn Gando 6
Ganetten, s. Janett
Gasse.n, -ñ, gasß, -en, s. Böfelweg, Diefen Gassen, Gemein(de)gasse, Chuagass
 - *UVaz* 18
Gemain, -en, gemaiñ, s. ff., s. auch Oksaweid
 - *UVaz ergänze etwa: gassen oder stras* 18
Gemein(de)gasse
 - *UVaz* 16, 20, 21
Gemein(de)holz
 - *Igis* 6
 - *UVaz* 13–18, 20, 22 f.
Gemein(de)straße, Gemeinde Landstraße
 - *Igis* 4
 - *UVaz* 12, 13, 15–19, 22, 24
 - *Žiz.* 6–12
Gemein(de)weg
 - *Igis* 4, 6
 - *UVaz* 12–24
 - *Žiz.* 5–8, 10, 12
Gemein(de)weide
 - *Igis* 4, 8 f.
 - *UVaz* 12–18, 20 f., 23
 - *Valzeina* 10 f.
 - *Žiz.* 5 f., 8 f.
Genett, -en, s. Janett
Geracz, -ecz, s. Jerätsch
Gere.cz, -cz, -tz; Gerätsch: Fam.N.
 - *Hartmann* 4, 6, 11, 12, 25
Gerundis: Ortsname, Igis, bei Lux ... 4
Gitell: ack., UVaz 20
Giracz, s. Jerätsch
Goczhus gût, güter, s. Cazis, Abteigüter; Chur, Abteigüter St. Luzi; Hochstiftsgüter; Churwalden, Abteigüter; Pfäfers, Abteigüter.
Göldi: Fam.N. Göldineñ, Goldin, -en, -eñ

– Ursula 13 f., 18 f., 22, 27
 Graben: *Flurname*
 – Igis 11
 – UVaz 17, 19 f.
 Grafaris, s. *Calferis*
 Grat des Berges, UVaz 18
 Gratiñ, jñ, s. *Chratta*
 Gravis: Wi., Ack., UVaz. Jm Grauis, ze
 Grouis 16, 17, 23
 Gregor: m. Vorn., s. *Schuhmacher*. Gregóry
 Greta, s. *Margareta*
 Grider: *Fam.N.*
 – Friedrich 25, 27
 Griffens.ew, –ow, s. *Von Griffensee*
 Grossen, u. ä., s. *Böfel*

H

Hail(i)gen güt u. ä., s. *Igis, Zizers, Kirchengüter*
 Haincz, –en, Hainrich, s. *Heinrich*
 Hanfland: *Flurname*. Hanffland
 – Igis 4
 – Ziz. 5, 10
 Hanns, Hans u. ä., s. *Johannes*
 Hartmann: m. Vorn., s. *Gerecz*. Hertli,
 –n, –s
 Hayligen, heyligen güt, s. *Igis, Untervaz, Zizers, Kirchengüter*
 Hasler: *Fam.N.*
 – Johannes 26
 Heinrich: m. Vorn., s. *Alber*, Burkart,
Schguding. Haincz, –en; Hainrich
 Henni, –j, s. *Johannes*
 Hennig: *Fam.N.* Hánigin, Henickge,
 Henigis, Hennigs
 – Michael 14, 19 f., 22 ff., 27, 29
 Hermann: m. Vorn., s. *Luzi, Tungi*. Her-
 man
 Hertli, –n, s. *Hartmann*
 Heyligen, heiligen, Crúcz, zù dem:
 UVaz 13, 19 ff.
 Heyligen güt u. ä., s. *Igis, Untervaz, Trimmis, Zizers, Kirchengüter*
 Hirzaboda: *Weide, Alp, Mastrils*; ze dem
 Hirschen Bad, dez Hirczenbacz
 15, 18, 22
 Hoffrait, –in = *Hofraum bei einem Land-
 gut: Flurname*.
 – Igis 4
 – UVaz 21, 23
 Holz = *Wald, Gehölz: Flurname*, s. *Ge-
 mein(de)holz*. Holcz
 Horn: Wi., UVaz. Ze Artota Cornen,
 zù dem, zùm Hor.n, –ñ: ack.
 15 ff., 19 f.

Hosang: *Fam.N.* Hossang
 – Valentin 26
 Hówn, s. *Von Hewen*
 ht. = *heute*
 Huber: *Fam.N.* Hüber, –in, –s 24
 – Heinrich 8
 – Johannes 26
 – Verena 8, 26

I

Igis: *Gemeinde 11 km NNO von Chur, s. auch Alpweg, Bofel: Jgis, Y–, Y.gis, –halb, –ser* 4–12, 25
Igis, Kirchen-, Heiligengüter
 – Igis 4 f., 8, 11
 – Ziz. 5–8, 10 f.
Igis, Mesmer(ei)güter
 – Igis 4

J

Jägeri: *Bergwi., Mastrils, s. St. Margre-
 thenberg?*
 Jäggli: *Fam.N.* Jacklin, –s; Jáck.li, –lj,
 –lin, –lins, –lis; Jákli; Jecklý
 – Johannes 3, 12–18, 20–23, 26 ff.
 – der junge 14 f., 28
 – Philipp 4, 12, 14, 16, 19 f., 22 ff., 27
 – Ulrich 28
 Jakob: m. Vorn., s. *Maier, Schönögli, Von
 Vaz, Von Furn*. Jacob, –en, Ja-
 Já.ckl.i, –in, –j, Jáklj
 Janett: *Fam.N.* Ganetten, Genett, –en,
 Janetten
 – Johannes 5, 19, 23, 25
 – Mutter 23
 Jan, Jann, s. *Johannes*
 Jann, s. *Brasart Jann*
 Jecklý, s. *Jäggli*
 Jerätsch: *Maiensäß, Mastrils*. Ger.acz,
 –ecz, Giracz 15 f., 20
 Jgis, s. *Igis*
 Jnfang, s. *Einfang*
 Job: *Fam.N.* Jopp, –en, Jöp, –p
 – Johannes 3, 6, 25 f.
 Jodokus: m. Vorn.: Jos, –en, s. *Krämer,
 Schanfigg, Schnider, Ulrig, von Sumfig*
 – her Jos 25
 Johannes: m. Vorn., s. *Alionen, Bannholzer,
 Bartholome, Bernhard, Büchler, Burkart,
 Duff, Fadrina, Hasler, Hosang, Huber,
 Jäggli, Janett, Job, Julian, Keß, Luzi,
 Maier, Mathis, Patnaler, Schnider,
 Schönögli, Schguding, Sutter, Töni, Tun-
 gi, Ulrich, Volecz, Von Furn, Von Vaz,*

Wälti, Witter. Hanns, -en, Hans;
 Henni, Hennj; Hennslin; Jan, -n,
 -ñ, -nn; Jañ; Joh
 Joos: *Fam.N.* Jos, Joßen
 - Lorenz 23
 Jopp, s. Job
 Julian: *Fam.N.*
 - Johannes 4, 25

K

Kach.el, -il: *Fam.N.*
 - Ulrich 24
 Kacz, s. Cazis, Abteigüter
 Kástinger, ze: ack., UVaz 14
 Kaidilla, nicht: Kardilla, s. Gaitla
 Kalucz, Kalúcz, s. Caluoz
 Kammeramt, Igis. Kamerampt 9
 Kaspar, m. Vorn., s. Patnaler, Caspar.
 Keller: *Berufsname* 24 f.
 Keller, jm: *Alpteil*, UVaz 21
 Keß: *Fam.N.*
 - Johannes 26
 Kieni: *Fam.N.* Kie-, Kú.ninen 13, 21
 Kirchhe(r)ren güter, s. Zizers, Pfarr-
 (pfund)güter
 KJ = Ortsbestimmungen von Herrn Kaspar
 Joos, s. Nachwort
 Klaferin, s. Claferin
 Klainen Bouel, jm, s. Böfeli
 Klaine.n, -ñ, Clainen Brinlin, Brúnlin,
 Brunnen; by, bý dem, zu, zú dem:
 ack., wi., Ziz. 8-11
 Klara: w. Vorn., s. Luzi. Clar, -a
 Kohler: *Fam.N.* Kolers 12
 Kollerinen: *Ortsname (?)* UVaz; s. auch
 Collerinis, Kohler 17
 Konrad, *Fam.N. ?*; m. Vorn. ?, s. auch Ell:
 Chonrat, Conrad.is, -lis; Conrád.
 -lis, -lins 12-15, 17 ff., 23
 Korherren, s. Chur, Domkapitelsgüter
 Krämer: *Fam.N.* Kramers
 - Jodokus 13, 15 f., 20, 23
 Krautgarten: *Flurname.* Krut(t)gart, -ñ;
 Krutgärtlin
 - UVaz 13, 15, 18, 21
 - Ziz. 5, 8
 Kreuz, s. Chrüz, Igis; Heyligen Crúc,
 UVaz
 Kromen Acker, der: ack., UVaz, an der
 Chrummgaß (KJ) 18
 Krut(t)gart u. ä., s. Krautgarten
 Kúninen, s. Kieni
 Kügassen, s. Chuagaß
 Kur, Kurwald, s. Chur, Churwalden

L

Landenberg, s. Von Landenberg
 Landquart: *Fluß.* Lanckwart-; Lant(t)-
 quart.halb 4, 8
 Landstraße; s. auch *Gemeine Landstraße*,
 Straße: landstr.as, -äs
 - UVaz 20
 - Ziz. 8 f., 11
 Langen Scheff, zú dem: wi., Ziz. 8, 12
 Langen Wingarten, an den: UVaz 17
 Langwis: Wi., Ack., Igis. Zú der Langen
 Wysen: wi. 9
 Lat.éw, -ew, ze: ack., wi., UVaz
 13, 16-19, 21 f.
 Latis,-ß, ze: ack., Ziz. 6, 10
 Liecht, s. Pfäfers, Lichtstiftungsgüter
 Lietha: *Fam.N.* Lietten 4
 Löfflec, Löffles(s), ze: wi., UVaz
 13, 17, 19, 22
 Lorenz: m. Vorn. Loren.cz, -s; Lorc, s.
 Bock; s. Joos; Untervaz, Kirchengüter,
 St. Lorenz
 Lot: Güter, UVaz. Ze Lott: wi. 22
 Luzi: *Fam.N. ?* Luc(z).i, -ina, -is, -j, -y;
 Lutz.i, -in, -is, -j, -y, -ý 14, 23 f.
 - Johannes 12, 23 f., 28f.
 - Klara 26 ff.
 - Hermann 26 ff.
 - Ulrich 16 f., 26 ff.
 - Ursula 28
 Luzius: m. Vorn., s. Chur, Abteigüter St.
 Luzi; Luzi; Von Sumfig; Wälti. Wort-
 formen s. o.
 Lux, ze: ack., Wi., Igis 4

M

Maier: *Fam.- od. Berufsname.* May(g)ers,
 Maý(g)er, -s, maýr 17
 - Jakob 23 f., 29
 - Johannes 27 f.
 Mainrad, s. Meinrad
 Mal, mäl, maul = (Churer) *Flächenmaß*
 (im Jahre 1874) für Äcker 1764 m², für
 Weinberge 1116 m²; vgl. Pieth, S. 558;
 s. Binner
 Malans: *Gemeinde 15 km N von Chur* 4, 8
 Mannsmad = (Churer) *Flächenmaß* (im
 Jahre 1874) für Wiesen 3528 m²; vgl.
 Pieth, S. 558, s. Binner. Ma(n)mad,
 manmat
 Mar.bels, -mels, s. Von Marmels
 Margareta: w. Vorname, s. St. Margare-
 thenberg, Scheuerina, Von Furn.
 Greta, Margarethen

Markward: m. Vorn., s. Seveler. Marckwar.cz, -t; Marquart
 Marola: Alpweide, Mastrils. Jn Marolis wi. 23
 Marschlins, Schloß, Igis 4 f.
 Marschlinser Wisa: wi., Igis 9, 11
 Mastrils: Gemeinde 13,5 N km von Chur
 Mathi's, -ys: Fam.N.
 - Albrecht 27
 - Johannes 11, 27
 Meinrad: m. Vorn., s. Schnider. Mainrad
 Mesnat, s. Untervaz, Mesmer(ei)güter
 Mesners güt, s. Igis, Trimmis, Untervaz, Zizers, Mesmer(ei)güter
 Michael: m. Vorn., s. Hennig, Redrer, Von Wangs. Michel, -en, -n, -ñ
 Migol, s. Bra Migol
 Monadura: Wi., Igis. Mondadura 9, 11
 Mondadura: Wi., s. auch oben
 - Igis 6
 - Ziz. 8
 Mont, s. Von Mont
 Mort, s. Fontana Mort
 Mülbach: Fabrikkanal, Igis: enhalb dem Alten Mülbach 4 f., 8 f.
 Müller: Fam.-, od. Berufsname: müllers 5
 Muggli: Fam.N. 28
 Mund, s. Von Mont
 Mutzner: Fam.N. 5
 m. Vorn. = männlicher Vorname

N

Neubruich: Flur- und Ortsname, UVaz: ain, jm, nú(w)bruch, ze Núipruich, jm Nùbruch: ack. 17, 20, 28
 Nikolaus: m. Vorn., s. Bernhard; Brändli; Friewis, Kapellengüter; Rüesch; Schguding; Schnider; Tungi; Ulrich; Von Dux. Cklaub, Clas, Cläs, -en; Claus, Nicolas
 Nuttli: Fam.N. Nutkli, -tlin ... 17, 28
 Nuppis, ze: wi., UVaz 17

O

Obern Bouel, s. Böfel
 Obern Rifris, ze: ack., Ziz. 6
 Ober(n)duff, s. Tuf
 Ówhalb, s. Au
 Oksagass: Feldweg, Ziz.: Ochsenweg 7
 Oksaweid: Weide, Ziz.: (gemain) Ochsenwayd 6, 10
 Ort: Fam.N. Orten 5, 8 f.
 Ortielgi, Ortiligen, jn: ack., hoffstatt, UVaz 17, 19
 Ougen, zû Vnder, s. Au, under

P

Padnal: Bergwi., Haus, UVaz: hier aber auch Güter Mastrils. Ze Badonal, an Boden(n)al(l)er Berg, vff Bodenal, an Podenalen Berg 15, 20 f.
 Päderis: FWi., UVaz: ze Badris, Bádris, Bedris: ack. 14ff., 19, 22
 Paltschi, under: Wi., UVaz. Jn, ze Blasin, Plasin: ack., wi. 14, 20, 23
 Palü: FWi., UVaz: ze Balu: ack., wi. 14, 18, 23 f.
 Pardatsch: Wi., UVaz. Ze, zû Brad.acz, -ecz: ack., wi. 15 f., 21
 Pardiel: Güter, UVaz. Jn Bradilg, Brádülgi: wi. 16, 23
 Party: Igis 8
 Patnaler: Fam.N. Be-, Bo.denal(l), -er, -ers - Johannes 7, 11, 26
 - Kaspar 28
 - Lorenz 26
 Pawig: Zizerser Alp, ht. auf Gebiet der Gemeinde Furna? Bawigs: wi. 11
 Peter: m. Vorn., s. Schuhmacher, Weber; Zizers, Kirche, -ngüter St. Peter. Petter, -s
 Petragro.s, -ß; zû, ze Bédragrossa: ack., UVaz 19 f.
 Pfäfers: Gemeinde 16 km N von Chur; s. u. Pf(f)äffers, Pfaffers
 Pfäfers, Abteigüter
 - Igis 4 ff., 10 f.
 - UVaz 12-24
 - Ziz. 11
 Pfäfers, Stiftsdekaneigüter. Degens, tegens - UVaz 12, 13, 15, 16, 17, 22
 Pfäfers, Stiftskustoreigüter. Custers, custers - UVaz 13, 15, 17, 18, 20
 Pfäfers, Lichtstiftungsgüter
 - UVaz 20
 Pfarrers güter, s. Zizers, Pfarr(pfrund)-güter
 Pfeifer: Fam.N. Pfif(f)erin
 - Anna 28
 Pfister: Fam.N. Pfisters, Pistoris
 - Ulrich 10, 27
 Pfosi: Fam.N. Foschen, Pfossen 4, 8
 Philipp: Fam.N. ?; m. Vorn., s. Jäggli. Filip, Philip(p), -en, Phylipp, Vilipp - Ulrich 27
 Pistoris, s. Pfister
 Planas, s. Vineas Planas
 Plasin, s. Paltschi, under
 Platis, -ß; Blatisß; Plattis Veld, ze: ack., wit., UVaz 13, 20 ff.

Pradawald: Wald, Güter, UVaz: Bradual:
 wi. (KJ) 14
Pragguot: Bergwi., UVaz. (KJ) Brekutt:
 wi. 19
Puttgi: Fam.N.: Buttig.i, -is, -y; Búttigis
 Puttgi, Buttgj 4, 6 ff., 10 f., 24, 27

Q

Quadera: Ack., UVaz. Quad.ar, -ran
 19, 23
Quadra: Bgt., Žiz., s. Brawquadar. Qua-
d.arn, -arñ, -ern, -erñ 5 f., 9, 11
Quadrätscha: Wi., Bäume, Žiz. Sequa-
dreczen 12

R

Raczam, s. Ratscho
Radicz, s. Ratitsch
Radicz, jn: ack., Igis 5
Ragacz, s. Bad Ragaz
Raguoz: Wald, UVaz, s. auch: Bra Bartho-
lomeo, Bradongi, Brawazorda, Brunn,
Tobel. An, jn, ze Rag.ucz, -úcz, -űcz:
wi. 18 ff.
Rain, under: Wi., Žiz. Am Rain ... 27
Ratitsch: Wi., Ack., UVaz. Jn, ze, zů Ra-
dicz: ack. ... 12 f., 15 f., 18 f., 23
Ratscho: Güter, UVaz, s. auch Brasart
Jann. Jn Raczam: wi. 20
Redrer: Fam.N.
- Michael 3
Rhein: Fluß. Rin, -halb, -shalb
 8 f., 14, 17, 23
Richter: Berufs- od. Fam.N. Richters 6
Ried: Wi., UVaz. Jm Rie.d, -dt, -t,
-tt 12, 14, 16-19, 21
Riemlin: Flurname f. schmales Landstück
 24
Riffen, zů dem: ack., UVaz 13
Rifris, s. Obern Rifris
Rigollen: Fam.N. 7
Rin, -shalb, s. Rhein
Ringg: Fam.N. Ring.gen, -ken 8, 10 ff.
Rodondells, ze: ack., UVaz 12
Rohrer: Fam.N. Rorerin 4
Rüesch: Fam.N. Rúschí
- Nikolaus 26
Rüfi, Bgt., Žiz. (bei der Chessirüfi); s. auch
Schlundrüfi. An, by, der, die Rúffin;
enhalb 4, 6 f., 8 (?)
Rufis, ze: ack., UVaz 16
Rutñ, jn Brásß jn der -, s. Brácz

S

Sant Crúcz ze Ygis u. ä., s. Chrüz
Sant Laurenczen gůt u. ä., s. Untervaz,
Kirchengüter St. Lorenz
Sant Luci u. ä., s. Chur, Abteigüter, St.
Luzi
St. Margrethenberg, Ort der Gemeinde Pfä-
fers, 14 km N von Chur. Sant Marga-
rethen, zů: wi. (oder Jägeri, Mastrils ?
KJ) 15
- weg, der zů S' M' gat, gāt 15, 20
Sant Nicolas gůt, s. Friewis
Sant Petters von Zúczers gůt, s. Žizers,
Kirchengüter, St. Peter
Sagen, zer, zůr: Hofstätten, UVaz 22 f.
Salár, s. Tschaler
Salatz: Alp, UVaz. Vff, ze Salacz: wi.
 15 f., 18, 21 f.
Salis: Wi., UVaz. Ze Salis: wi., ack.
 15, 17 f., 20
Salawis: Wi., Igis. Zer Salen 7
Salvia: Fam.N.: Salui.e, -en
- Anna 13, 17-20, 23, 28
Schading, s. Schguding
Schalmans, Schelmancz, jn: wi., zum
Teil Löser, Igis 6 f.
Schanfigg: Fam.N. Schalfig(g).en, -ñ
- Jodokus 14, 17, 23, 29
- - Schwester 23, 29
Schanógli, s. Schönógli
Scheff, s. Langen Scheff
Scheuerina: Fam.N.
- Margareta 13
Schguding: Fam.N., vgl. Bernhard. Scha-
ding, Schgadin; Schuding, -en; Schu-
tingen 21, 23
- Gallus 28
- Heinrich 16, 19, 23, 28
- Johannes 12 f., 20
- Nikolaus 28
Schlundrüfi, zw. Igis und Žizers: an, by der,
die Rúffin 7, 8 (?)
Schnider: Fam.N. Schnider, -s
- Jodokus 18
- Johannes 13, 15-20, 22, 24, 28
- Nikolaus 7, 26
- Meinrad 28 f.
Schönógli: Fam.N. Schanógli
- Jakob 26
- Johannes 26
Schónólcz?: Fam.N. 5
Schrof(f)is, ze: ack., UVaz 14, 20
Schuding, s. Schguding
Schuhmacher: Fam.N. Schûmacher, -s
- Gregor 27

– Peter 27
 – Ulrich 7, 9 f., 26 f.
 – – sein Sohn Ulrich (?) 26
 Schulters, s. Tischculters
 Schwigli, Swiglis: *Fam.N.*
 – Christian 22 f.
 Secorsiligis, s. Seljis
 Seewis im Prätigau, Gemeinde 17,5 km NNO
 von Chur. Sewis 4
 Seljis: *FWi.*, *UVaz.* Corsillis, Secorsiligis,
 Selgis, Sil(i)gis, ze: ack. 13, 18, 22
 Sequadreczen, s. Quadrätscha
 Sesel(l), jm, jn: wi., *Berggut*, *UVaz* 14, 23
 Seveler: *Fam.N.*, Seueler, von Seuel(e)n
 – Markward 4, 10, 26 f.
 Sigberg, s. Von Sigberg
 Sigg, under: *Weiler*, *Valzeina*. In Sýkg 27
 Sili(gi)s, s. Seljis
 Sinwell.en, –ñ, Studen, an, die, ze, zû
 der: ack., wi., *UVaz* 13, 15, 17, 21
 Sipp, jnn: wi., *UVaz* 22
 Sisengis, s. Zisen(i)gis
 Sispels, jn: ack., *UVaz* 15
 Sispett, ze: ack., *UVaz* 22
 Soldanigen, ze: wi., *Mastrils* 15
 Somfig, ze: *Dorfteil*, *UVaz* 16, 18 f., 21
 Somfigen, s. *Von Sumfig*
 Spen(n)d Egart, –Ágart: *Egart*, *Žiz.*
 6, 10, 12
 Spinis: wi., *Berggut*, *UVaz.* 14, 22
 Sporer: *Fam.N.* Sporerin 7
 Staiñ, an: bei *Alp Salatz*, *UVaz*; s. auch
 Stei 15
 Stefan: m. *Vorn.*, s. *Weibel*. Steffan
 Stei: *Wi.*, *Ack.*, *UVaz.* An, by dem, zûm
 Stain 12, 19
 Straden, s. *Von Strada*
 Straße: *Flurname*, s. *Gemein(de)straße*,
Landstraße, *Alta Brünna*. Stras, –ß,
 sträs, –ß 8
 Studaberg: *BWi.*, *UVaz*, s. *Aquadugt*
 Studen, s. Sinwellen Studen
 Sutter: *Fam.N.*
 – Johannes 11
 Sust: ehem. *Lagerhaus*, jetzt *Rathaus*, *Žiz.*
 Züst 9
 Swigli, s. Schwigli
 Sýgk, s. Sigg, under

T

Thormann: *Fam.N.* Torman 7
 Thurnheer: *Fam.N.* Thurnher 24
 Tischculters: *Bergwi.*, *UVaz.* Ze Schulters:
 wi. 21
 Tobel: *Flurname*, *UVaz.* Dobel 17, 20 f.

Töni: *Fam.N.* Tónis, Tonis
 – Johannes 4, 6
 Tola: *Bgt.*, *Žiz.* Ze Tolin, ack.? ... 7
 Tolpánár, s. Bratolbanár
 Torman, s. Thormann
 Traue.rsancz, –sans, jn, ze: ack., *UVaz*
 13, 22
 Trimmis, Gemeinde 6 km NNO von Chur 6
 – Trimisserweg 9
 Trimmis, *Kirchengüter*
 – *Žiz.* 12
 Trimmis, *Mesmer(ei)güter*
 – *Igis* 5, 7
 – *UVaz* 14 ff., 19, 24, 26, 27
 Troý, zûm: *Wi.*, *Mastrils*? 15
 Tschaler: *Wi.*, *Ack.*, *Žiz.* Jn Affers jn Sa-
 lár: ack. 9
 Tuf: *Wi.*, *Ack.*, *Žiz.*, s. auch *Basnab*
 – ze Duff: wi. 15
 – ze Ober(n)duff: ack. 12, 16, 19f., 22f.
 – ze Vnderduff: ack., wi. 12, 16, 18, 20
 Tumb von Neuenburg: *Fam.N.* Dom.ben,
 –men; Dum.ben, bñ, –men, meñ 12–23
 Tungi: *Fam.N.* Dung.i, –ý; Tung.gj,
 –is, –ý
 – Hermann 27
 – Johannes 5
 – Nikolaus 20, 24, 28

U

Ufgint Agger: *Ack.*, *Žiz.*: der Uffgend Ak-
 ker 7
 Ulrich: *Fam.N.*: V°lris, –ch, –en 5
 – Johannes 10 f., 27
 – Nikolaus 17
 Ulrich: m. *Vorn.*, s. *Ammann*, Bartholome,
 Burkart, Kachel, Luzi, Pfister, Philipp,
 Schuhmacher, Thurnheer. V°li, –in, –ý;
 Vlrich, –en; V°li, –n; V°lrich, –en,
 –li, s. auch V°lschlin
 Ulrig: *Fam.N.*
 – Jodokus 24
 Untervaz, Gemeinde 9 km N von Chur. Facz,
 Fatz, Vnder Vatz
 3 f., 12, 14, 16, 18 f., 21, 24, 27 f.
 Untervaz, *Kirchengüter*
 – Heiligengüter 12f., 16–19, 24, 29
 – St. Lorenz 12–16, 20, 22 f.
 Untervaz, *Mesmer(ei)güter* 12, 21f.
 Untervaz, *Pfarr(pfrund)güter*
 – Widem 12f., 15, 19, 21ff.
 Ursula: w. *Vorn.*: Vrsul.a, –en, s. Bitz,
 Göldi, Luzi
 UVaz = Untervaz

V

- Vacz, s. *Untervaz*
 Valberchtolgi, ze: wi., *UVaz* (*am Studa-berger Bach, KJ*) 13
 Val(l)berguns, ze: wi., *UVaz* 14, 23
 Valckenstains, s. *Falkastei*
 Valczefan, ze: witt, *UVaz* 14
 Valentin: *Fam.N.* Valentinen
 – *Elisabeth* 14
 Valentin: *m. Vorn.*, s. *Hosang*, Von Mont.
 Fallentin, Valtentin
 Valldolos, jm: ack., *UVaz*, s. *auch Dolos*
 12
Valzeina, Gemeinde 12.5 km NNO von Chur.
 In, jn, vff *Falczen.a.*, –eñ, *Falzena*
 10 f., 27
 Vasig, –t, jn, s. *Bazigg (KJ)*
 Vatz, s. *Untervaz*
 Veld, s. *Feld*; s. *Platis*
 Vellengatter, s. *Felagatter*
 V'li u. ä., s. *Ulrich*
 V'schl.in, –y: *Fam.N.* 25
 Verena: *w. Vorn.*, s. *Huber*. Ferena, Frena
 Vicitum, s. *Viztum*
 Vilipp, s. *Philipp*
 Vineas Planas, ze: *Hofstatt, UVaz* 18
 Vingola: ack., *Igis* 11
Viztum: Berufsname. Vitztum, vicitum
 24–27
 Vlrich u. ä., s. *Ulrich*
 Vnderbouel, s. *Böfeli*
 Vnderduff, s. *Tuf*
 Vnder Ougen, s. *Au, under*
 Vnder Vatz, s. *Untervaz*
 Vogelsang: *Weide, UVaz* 24
 Volecz: *Fam.N.*
 – *Johann* 20f., 28
 V°lrich u. ä., s. *Ulrich*
 Von Brandis: *Fam.N.* ... 4 f., 7 f., 10
 Von Bulg.g, –i, s. *Bitz*
 Von Dux: *Fam.N.* 5
 – *Nikolaus* 4
Von Falkenstein: Fam.N., s. Falkastei
 Von For(c)kels: *Fam.N.?* 13, 22
 Von Furn: *Fam.N.*: Forn, –áw, –aw, –ns,
 –s; Forñ; Fûrn, –en, –n; Furn, –en;
 Furñ; Vorn 4, 9, 14
 – *Anna* 6, 25, 28
 – *Elisabeth* 6, 25
 – *Jakob* 9, 26
 – *Johannes* .. 3, 5, 7, 11, 21, 25 f., 28
 – *Margareta* 4, 6, 25
Von Griffensee: Fam.N.: Griffens.éw, –ów
 21 f.
Von Hewen: Fam.N. Hów.en, –ñ 6, 9

- Von Isla: Fam.N.* Ýslen, Ýßla... 16, 28
 Von Landenberg: *Fam.N.* 28
 Von Mar.mels, –bels: *Fam.N.* 5, 10 f.
 Von Mont, Mund: *Fam.N.* ... 21, 27
 – *Valentin* 28
 Von Sevelen, s. *Seveler*
 Von Sigberg: *Fam.N.* Sigbergs
 4, 6, 7, 9, 12
Von Sumfig: Fam.N. Somfig, –en, –s;
 Somuig 12–15, 17, 19 f., 23
 – *Anna* 13, 15 f., 18 f., 23, 28
 – *Jodokus* 18
 – *Luzius*, s. *auch Luzi*
 11, 14 – 18, 21 f., 27 f.
Von Strada: Fam.N. Straden 6
Von Vaz: Fam.N. Facz, –en, Fatz
 – *Andreas* 11
 – *Jakob* 15 f., 18 f., 22, 28
 – *Johannes* 5, 9, 11, 26
 Von Wangs: *Fam.N.* 20, 22 f.
 – *Michael* 22
Von Werdenberg: Fam.N. Werdemberg,
 –s 10 f.
Von Wildenberg: Fam.N. 11
Vorhaupt = der Ackeranfang, wo beim Pflü-
gen gewendet wird = Anwand: Forhopt;
 Fúr.haubt, –haupt, –hopt, –hoptern,
 –houpt; Vor.habt, –haubt, –haupt,
 –houpt 12 ff., 17, 19, 22 f.
 Vorn, s. *Von Furn*
 Vrsul.a, –en, s. *Ursula*

W

- Wälti: *Fam.N.* Welt.in, –is, –j.
 – *Anna* 10, 27
 – *Bielt* 19
 – *Johannes* 10, 27
 – *Luzius* 10, 27
 Waibil, s. *Weibel*
 Waid, *gemain*, s. *Gemein(de)weide*
 Wangs, s. *Von Wangs*
 Wasen = *Rasen* 6
 Waybel, s. *Weibel*
 Wayd, wayd, waid, s. *Gemein(de)weide*,
Oksaweid
 Weber: *Fam.N.*
 – *Peter* 3
Weg: Flurname, s. *Engen Weg, Gemein-*
(de)weg, Oksaweg = Trimmiserweg
 – *Igis* 4 f., 9 f.
 – *Mastrils* 15
 – *UVaz* 14, 20, 23
 – *Žiz.* 7, 9
Weibel: Fam.-, Berufsname. Waibil, Way-
 bel; 24, 29

- <i>Stefan</i>	10
- <i>waybelampt</i>	6
<i>Weinreben, Winreben: Ziz.</i>	6
<i>Werdenberg, s. Von Werdenberg</i>	
<i>Wi. = Wiese, -n</i>	
<i>Widem, s. Untervaz, Zizers, Pfarr (pfrund)</i> <i>güter</i>	
<i>Wildenberg, s. Von Wildenberg</i>	
<i>Wing. = Wingert = Weingarten, Rebberg:</i>	
<i>Flurname. Wingart, -en, s. auch Lan-</i> <i>gen Wingarten</i>	
- <i>Igis</i>	4
- <i>Ziz.</i>	6, 9
- <i>UVaz</i>	12 f., 15 f., 21, 24, 29
<i>Winreben = Weinreben, -stöcke</i>	
<i>Wit, -t, -tin, -tiñ = weites, offenes Land-</i> <i>stück</i>	
- <i>UVaz</i>	13 f., 22
<i>Witter: Fam. N.</i>	
- <i>Johannes</i>	24
<i>Wittwa: Fam. N. Wittw.a, -e, -o</i>	
- <i>Berchtold</i>	10 f., 27
<i>Wüst, -inen = öde, verlassen ... 21 ff.</i>	
<i>w. Vorn = weiblicher Vorname</i>	

Wydem, s. Widem
Wysen, s. Langwis

Y

Ynfang: s. Einfang
Ýslen, Ýßla, s. Von Isla

Z

<i>Zanoppis: Maiensäß, UVaz. Zinoppi: wi.</i>	14
<i>Zisen(i)gis, jn; an Sisen(i)gis: wi., UVaz</i>	13 f., 16, 18, 23
<i>Ziz. = Zizers: Gemeinde 10 km N von Chur</i>	
<i>Zúczers, Zützers, -er, -halb</i>	
	1, 3-12, 24 ff., 29
<i>Zizers, Kirchengüter</i>	
- <i>Heiligengüter in Ziz.</i>	8 ff., 26
- <i>St. Peter</i>	6
<i>Zizers, Kirche St. Peter</i>	6, 11
<i>Zizers, Mesmer(ei)güter in Ziz.</i>	8-11
<i>Zizers, Pfarr (pfrund) güter</i>	
- <i>Pfarrgüter</i>	7 ff., 12, 26
- <i>Widem</i>	5, 8 f.
<i>Züst, s. Sust</i>	

Inhaltsverzeichnis

Die Steuergüter im Gericht Zizers	1
Widmung	2
1. Das Steuergüterurbar von 1448	3
<i>Igis</i>	4
<i>Zizers</i>	5
<i>Untervaz</i>	12
Abbildung der Handschriften	nach 24
2. Die Steuereinnahmen um 1460	24
<i>Igis, Zizers</i>	25
<i>Untervaz</i>	27
3. Nachwort	30
4. Namenverzeichnis	34